Hochschule für Technik Stuttgart
Schellingstrasse 24
D-70174 Stuttgart
T +49 (0)711 8926 0
F +49 (0)711 8926 2666
www.hft-stuttgart.de
info@hft-stuttgart.de

Hochschule für Technik Stuttgart

klimakompetent – resilient – vernetzt

Rechenschaftsbericht

2023

Impressum

Herausgeberin
Rektorin Prof. Dr. Katja Rade

Hochschule für Technik Stuttgart
Schellingstr. 4
D-70174 Stuttgart
T +49 (0)711 8926 2660
info@hft-stuttgart.de
www.hft-stuttgart.de

Redaktion I Layout
Michaela Leipersberger-Linder
michaela.leipersberger-linder@hft-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Gesetzliche Aufgabe	4
Hochschulgremien	4
Entwicklungen in Studium und Lehre 2023	5
Qualitätsmanagement	6
Bauliche Entwicklung	6
HFT-Förderung durch Dritte	7
Umstrukturierung des Rektorats	7
Personal- und Wirtschaftsabteilung	8
Prorektorat Studium und Lehre	10
Prorektorat Forschung und Digitalisierung	11
Prorektorat Transfer und Klimastrategie	12
Gleichstellung	13
PLAN G	16
Herausragende Veranstaltungen in 2023	17
Weitere Highlights in 2023	18
Strategie & Digitale Kommunikation	18
Hochschulkommunikation	19
Internationalität	20
Forschung	20
Fakultät Architektur und Gestaltung	21
Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft	23
Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik	26
Dank	27
Anhang	

Rechenschaftsbericht 2023

Gesetzliche Aufgabe

Wie in den Vorjahren informiert der Rechenschaftsbericht 2023 über die Aufgabenerfüllung der Hochschule für Technik Stuttgart im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 gemäß § 2 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg.

Hochschulgremien

Grundlage der Gremienarbeit war, wie in den Vorjahren, der Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2023–2027, der im Dezember 2022 vom Wissenschaftsministerium genehmigt wurde. Mit der Umsetzung einiger Ziele und Maßnahmen wurde bereits in 2022 begonnen. Insbesondere wurde das im StEP verankerte, hochschulweite Ziel einer verstärkten fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit zur transdisziplinären Lösung von Zukunftsfragen weiter vorangetrieben. Die gemeinsam entwickelte Mission, unsere Studierenden praxisorientiert, verantwortungsbewusst und interdisziplinär zur klimakompetenten Gestaltung resilienter, vernetzter Lebensräume auszubilden, diente als „roter Faden" für die inhaltliche Diskussion und für Entscheidungen in den Gremien.

Im Einzelnen wurden folgende Themen in den Gremien diskutiert und Beschlüsse getroffen:

Gemeinsame Themen des Senats und Hochschulrats:
- Erörterung des Jahresberichts 2022 auf Basis des StEP 2023–2027 sowie des Gleichstellungsplans
- Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage,
- Laufendes Monitoring der strategischen Projekte mit einer revolvierenden Budgetplanung
- Bewerbungssituation, Auslastung der Studiengänge vor dem Hintergrund des Ausgleichsmechanismus
- Bauliche Entwicklung
- Vorbereitende Maßnahmen zur Prüfung strategischer internationaler Partnerschaften (Transnationale Bildungspartnerschaft mit der GIU Cairo)
- Fachliche Ausrichtung von neu zu besetzenden Professuren
- Änderung der Grundordnung
- Findungskommission Hochschulrat
- Stellungnahme zur strategischen Planung der Studienkapazitäten

Ergänzend im Senat:
- Beschlussfassungen und Anpassungen von Zulassungs- bzw. Auswahlsatzungen, Studien- und Prüfungsordnungen
- Umbenennung eines Studiengangs
- Satzungen, Richtlinien und Zulassungszahlen

- Einführung von Seniorprofessuren
- Bestellung von Senatsbeauftragten, Berichte der Senatsbeauftragten
- Vorhabenregister Drittmittelprojekte
- Besetzung von Honorarprofessuren.

Ergänzend im Hochschulrat:
- Unterstützung der Hochschule bei der strategischen Neuausrichtung
- Weitere Etablierung von Stipendiatenprogrammen (Deutschlandstipendium/Studienstiftung), Jahresrechnung Studienstiftung.

In Bezug auf die sechs angestrebten, hochschulweiten strategischen Ziele wurden bereits sichtbare Umsetzungserfolge erzielt, die nachfolgend exemplarisch dargestellt werden.

Übergreifendes strategisches Ziel 1 in Studium und Lehre:
Bis zum Jahr 2027 stehen wir sichtbar für praxis- und kompetenzorientierte Lehre in hoher Qualität.

Übergreifendes strategisches Ziel 2 in Forschung und Transfer:
Bis zum Jahr 2027 generieren wir mit Forschung und Transfer einen substanziellen gesellschaftlichen Wertbeitrag und wirken als Innovationstreiber für die Region und darüber hinaus.

Übergreifendes strategisches Ziel 3 für Campus, Infrastruktur und Ressourcen:
Bis zum Jahr 2027 sind wir als klimakompetente Hochschule attraktiv, die Lernen, Lehren und Arbeiten in einem angenehmen Umfeld ermöglicht.

Übergreifendes strategisches Ziel 4 für Hochschulkultur und Hochschulkommunikation:
Bis zum Jahr 2027 leben wir eine wertschätzende Hochschulkultur auf einem lebenswerten HFT-Campus, der uns als klimakompetente, resiliente und vernetzte Hochschule nach außen sichtbar macht.

Übergreifendes strategisches Ziel 5 für Klimaschutz:
Bis zum Jahr 2027 haben wir an unserer Hoch¬schule ein Klimaschutzmanagement etabliert, das alle Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsinitiativen strategisch steuert und zum Erfolg führt.

Übergreifendes strategisches Ziel 6 für Gleichstellung:
Bis zum Jahr 2027 wird Gleichstellung in allen Bereichen der Hochschule selbstverständlich gelebt.

Entwicklungen in Studium und Lehre 2023

Ziel 1.1.: Wir können alle angebotenen Studienplätze durch qualifizierte und motivierte Studieninteressierte besetzen.

Der HFT Stuttgart waren Ende 2023 insgesamt 130 Professor:innenstellen zugewiesen, von denen 120 besetzt waren. Im Verhältnis zu den im Durchschnitt 4.000 Studierenden blieb die Betreuungsrelation von 33 Studierenden pro Professur konstant.

Insgesamt waren die Bachelor- und Master-Studiengänge der HFT Stuttgart in 2023 gut nachgefragt, insbesondere, wenn man einen Vergleich zu den derzeit in den MINT-Studiengängen zu verzeichnenden stark rückläufigen Studienanfänger:innenzahlen in den letzten drei Jahren in Baden-Württemberg heranzieht (bis zu 25 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr konnte die HFT Stuttgart ihren Anteil an Studierenden der HAW in Baden-Württemberg (gemessen in Studienanfänger-, Studierenden- und Absolvent:innenzahlen) von 4,7 Prozent auf 4,8 Prozent steigern und gehörte erneut zu den Hochschulen, die gemäß Hochschulfinanzierungsvertrag II Bonusmittel erhalten (345 T € für 2024). Dennoch verzeichnet auch die HFT Stuttgart in einigen MINT-Fächern deutlich rückläufige Bewerber:innenzahlen, und es konnten auch nicht mehr alle Studienplätze besetzt werden.

Die HFT Stuttgart hatte im WiSe 2022/23 und SoSe 2023 insgesamt 1.379 Studienplätze (davon 1.037 Bachelor- und 342 Master-Studienplätze) bereitzustellen. Tatsächlich wurden zum Sommersemester 509 Studierende und zum Wintersemester 856 Studierende aufgenommen. Die mit einem Prozent geringe Ab-

weichung zu dem Studienplatzangebot konnte allerdings nur durch eine Überbelegung von weiterhin sehr gut nachgefragten Studienplätzen erreicht werden.

Qualitätsmanagement

Ziel 1.2.: Wir bieten kompetenz- und transferorientierte Studiengänge an, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt sind und unseren Absolvent:innen einen sehr guten Übergang in das Berufsleben ermöglichen.

Die Qualität der Lehre im Jahr 2023 war insgesamt sehr erfreulich. Im Jahr 2023 (Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023) konnten 72 Prozent der angemeldeten Befragungen (ein Prozentpunkt mehr als im Vorjahr) ausgewertet werden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Erfordernisse an die Performance von Lehrpersonen in Lehrveranstaltungen als völlig oder weitgehend erfüllt in fast allen Kategorien beurteilt wurden (vgl. Anhang). Das Centrum für Hochschulentwicklung, kurz CHE, ordnete in seinem CHE-Ranking aufgrund der Studierendenurteile die Studiengänge des Studienbereichs Wirtschaft (Bachelor und Master) in nahezu allen Bewertungskategorien der Spitzengruppe zu. Die Absolvent:innenbefragung (befragt wurden die Absolvent:innen des Studienjahrs 2021) zeigt, dass das strategische Ziel der Employability der HFT-Absolvent:innen weiterhin in einem sehr hohen Maße erreicht wird: 96 Prozent unserer Absolvent:innen finden innerhalb der ersten sechs Monate nach Studienabschluss eine für sie passende Beschäftigung.

Darüber hinaus konnten alle Akkreditierungen des Jahres 2023 konnten positiv umgesetzt werden: In 2023 wurden die beiden Bachelor- und Master-Studiengänge „Wirtschaftspsychologie" erfolgreich akkreditiert. Zusätzlich fanden in Vorbereitung der Akkreditierung im Berichtszeitraum zwei Begehungen für jeweils drei Studiengänge der Fakultäten A und C statt. Damit wurde die Grundlage für die Einführung des neuen Studiengangs „Augmented Reality/Virtual Reality-Engineering (AR/VR-Engineering) in 2024 gelegt. Im Zuge des Aufbaus des Hochschul-Wikis wird die Prozesssoftware Signavio abgelöst. Die Prozesse werden derzeit umgezogen und zukünftig über ein Plugin im HFT-Wiki dargestellt.

Bauliche Entwicklung

Die bauliche Entwicklung der HFT Stuttgart bleibt im Jahr 2023 insbesondere in den Bestandsgebäuden 1 bis 3 weiterhin angespannt. Der hohe Sanierungsbedarf der dringend notwendigen elektro- und datentechnischen Ertüchtigung in den Gebäuden 1 und 2 hat sich im Jahr 2023 nochmals bestätigt, allerdings soll mit der Sanierung von zunächst drei Vorlesungsräumen und dem neuen Büro der studentischen Abteilung (Räume 1/108 bis 1/111) im ersten Obergeschoss des Baus 1 erst Mitte 2024 begonnen werden. Für alle weiteren betroffenen Vorlesungsräume und Büros wurde aufgrund personeller und finanzieller Restriktionen von Vermögen und Bau noch kein Bauzeitenplan veröffentlicht. Die HFT Stuttgart geht derzeit von einer sukzessiven, mehrjährigen Sanierung von drei bis vier Räumen pro Jahr bis mindestens 2030 aus. Kurz vor Jahresende wurden anhand von Messprotokollen akute Probleme im Elektro-Unterverteiler im Bau 3 festgestellt, die nur mit einem sofortigen Austausch der Stockwerksverteiler zu beheben sind. Auch dies wird zu weiteren zeitlichen Verzögerungen der elektro- und datentechnischen Ertüchtigung in den Gebäuden 1 und 2 führen. Diese zeitlichen Verzögerungen haben dazu geführt, dass das strategische Projekt „Multimediale Vorlesungsräume", für das der Planungsauftrag in 2023 an WireWorx erteilt wurde, jetzt unabhängig von der elektro- und datentechnischen Ertüchtigung geplant und umgesetzt wird. Dennoch gab es im Jahr 2023 zahlreiche positive Entwicklungen auf dem Weg zu einem lebenswerten Campus, die nachfolgend aufgeführt sind:

Ziel 3.1. Wir ermöglichen attraktive Lern- und Arbeitsbedingungen in einem für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende freundlichen Klima.

- Gelungene Sanierung der Tiefenhörsäle in Bau 1 mit positivem Feedback der Lehrenden
- Erste Konzeption zur Neugestaltung unseres HFT.Labs (HFT.Venue im Bau 1) durch unser EFRE-Team (die dafür notwendige elektro- und datentechnische Sanierung des EGs von Bau 1 wurde seitens Vermögen und Bau vorgezogen und ist bereits für 2024 eingeplant)
- Konzeption und Planung des Neubaus des Blocks 4 (HFT.Space) in Abstimmung mit Vermögen und Bau (Umsetzung ab Ende 2024)

- Ausschreibung und Vergabe eines Planungsauftrags für eine hochschulweit einheitliche Schließanlage, die ab WiSe 2024/25 sukzessive umgesetzt werden wird
- Ausschreibung eines Planungsauftrags zur Modernisierung der Vorlesungstische in den Bestandsgebäuden.

Ziel 1.7.: Unsere Werkstätten und Labore sind für eine praxisorientierte Lehre und eine anwendungsbezogene Forschung zukunftsfähig ausgestattet, verknüpfen Expertise in den jeweiligen Fachgebieten und machen diese nach innen und außen sichtbar.

- Planung und Ausschreibung des VR/AR-Labors in Raum 3/314
- Fertigstellung und Inbetriebnahme von zwei innovativen „New Learning Räumen" in Bau 2 und Bau 5
- Fertigstellung und Inbetriebnahme des VokuhiLabs in Bau 4
- Sanierung des 5. OGs in Bau 2.

Neugestaltet und ebenfalls sehr positiv angenommen wurde die im HFT-Wiki aufgebaute transparente und offene Kommunikation über alle aktuellen und strategischen Bauprojekte. Diese kann von allen HFT-Angehörigen und Vermögen und Bau im Wiki jederzeit eingesehen und kommentiert werden. kann. Darüber hinaus finden regelmäßige Abstimmungstreffen mit Vermögen und Bau auf operativer und strategischer Ebene statt, über die im internen Bauausschuss regelmäßig berichtet wird. Nicht realisiert werden kann seitens Vermögen und Bau die von uns zum Ausgleich der Flächen in der Lautenschlagerstraße gewünschte Aufstockung des Baus 5 in der Breitscheidstraße. Hierzu wird sich Mitte 2024 entscheiden, ob es eine Interimsanmietung von Flächen bis zum Neubau des Gebäudes in der Lautenschlagerstraße (2026 bis 2030) oder eine Daueranmietung neuer passender Flächen in HFT-Nähe geben wird.

HFT-Förderung durch Dritte

Seit 1951 fördert der Verein Freunde der Hochschule für Technik Stuttgart e.V. unermüdlich die Hochschule und ihre Studierenden. Auch im Jahr 2023 wurden Stipendien der Studienstiftung der HFT Stuttgart sowie Preise für hervorragende Studienleistungen vergeben. Auch Projekte und Veranstaltungen der Studiengänge wie „Best of BWL" oder das studentische Cafe „cre8" konnten auf die Unterstützung des Vereins zählen. Um die Kosten für die Studierenden gering zu halten, übernahm der Verein bei einigen Exkursionen nicht unerhebliche Reisekosten.

Dankenswerte Förderung erfuhr die HFT Stuttgart weiterhin durch die Knödler-Decker-Stiftung mit deren Stiftungserträgen weitere Stipendien, vorrangig für Auslandsaufenthalte außerhalb des ERASMUS-Raumes, aber auch studiengangsbezogene Projekte, Workshops, Preise und Vorträge (insbesondere in den ersten Monaten) ermöglicht wurden. Die Gips-Schüle-Stiftung und die Robert Breuning Stiftung haben die Hochschule ebenfalls besonders gefördert.

Umstrukturierung des Rektorats

Ziel 5.1. Wir nehmen als Hochschule in der Stuttgarter Innenstadtlage eine Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit wahr.

Die Umsetzung zahlreicher strategischer Maßnahmen für Campus, Infrastruktur und Klimaschutz, festgehalten im Struktur- und Entwicklungsplant (StEP) 2023 bis 2027, haben die Hochschule für Technik Stuttgart in 2023 bewegt. Um diese Ziele zu erreichen, wurde das Rektorat der HFT Stuttgart umstrukturiert und um ein weiteres Prorektorat erweitert.

Am 1. März 2023 begann die Amtszeit der neuen Prorektorin für „Transfer und Klimastrategie" Prof. Dr. Elke Sohn und des neuen Prorektors für „Forschung und Digitalisierung" Prof. Dr. Volker Coors. Beide Prorektorate sind in der Zielsetzung eng mit dem Struktur- und Entwicklungsplan verzahnt, der den Weg der HFT Stuttgart bis 2027 vorgibt. Ziel ist es, HFT-Studierende zur klimakompetenten Gestaltung resilienter, vernetzter Lebens- und Arbeitsräume auszubilden. Damit möchte die HFT Stuttgart dem Anspruch gerecht werden, Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen zu entwickeln und Studierende auf diese Herausforderungen vorzubereiten. Die drei profilgebenden Zusätze im Namen der Hochschule – „klimakompetent – resilient – vernetzt" – schärfen das Profil der Hochschule und prägen die Aufgabenge-

biete der neuen Prorektor:innen. Weitere Mitglieder im Rektorat sind weiterhin neben Rektorin Prof. Dr. Katja Rade der Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Lutz Gaspers und Kanzlerin Dr. Doreen Kirmse.

Personal- und Wirtschaftsabteilung

Ziel 3.1 Wir ermöglichen attraktive Lern- und Arbeitsbedingungen in einem für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende freundlichen Klima.

Dienstvereinbarung Homeoffice
Auf Grundlage der Evaluation der Dienstvereinbarung (DV) alternierende Telearbeit vom 23.9.2021 wurde gemeinsam mit dem Personalrat die angepasste DV Homeoffice am 31.10.2023 verabschiedet. Die Härtefallregelung wurde ausgeweitet und die Erreichbarkeit im Homeoffice stärker verankert.

Dienstvereinbarung Jahresgespräche
Am 11.4.2023 wurde die „DV Jahresgespräche Beschäftigte" gemeinsam mit dem Personalrat unterzeichnet, es fanden im Mai und Juni Workshops dazu statt und anschließend die Gespräche hochschulweit durchgeführt.

Schulungsplattform TUTOOLIO
Die im August 2023 erfolgreiche Implementierung der Schulungsplattform Tutoolio für Mitarbeitende und Professor:innen an der HFT Stuttgart hat signifikante Verbesserungen in Bezug auf die Durchführung und Dokumentation von Pflichtschulungen mit sich gebracht und ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Digitalisierung der Hochschule.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die der Kanzlerin unterstellte Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit – bestehend aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Umweltmanagementbeauftragten, der Beauftragten für das Gesundheitsmanagement sowie zwei Mitgliedern der Personalvertretung und der Schwerbehindertenvertretung – hat ihre Arbeit auch 2023 fortgesetzt und bspw. Schulungen und Vorträge organisiert.Zudem wurde der Krisenplan der Hochschule mit Unterstützung der Polizei komplett überarbeitet und neu aufgesetzt, Evakuierungsübungen durchgeführt und die Ersthelfer:innen geschult.

Gesundheitsplattform Evermood
Mit Evermood hat die HFT Stuttgart seit September 2023 eine Gesundheitsplattform für alle Mitarbeitenden und Professor:innen erhalten, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. Im Fokus stehen hierbei die Themen Mentale Gesundheit, Stressreduktion, Bewegung und Entspannung. So soll langfristig eine bessere Zufriedenheit/ Gesundheit der Beschäftigten erreicht werden.

Statusbericht der Informationssicherheit an der HFT-Stuttgart 2023
Insgesamt wurden acht Kompromittierungen von Benutzerkonten gemeldet. Zudem wurde durch ein gekapertes Benutzerkonto ein Server übernommen, auf dem dann ein Krypto-Trojaner ausgeführt wurde.

Neben einem Workshop in mit den Schwerpunkten IT Security und Incident Management wurde ein Greenbonescan der Webservices und ein Penetration-Test mit den Schwerpunkten Clientsicherheit, Netzwerksicherheit und Angreifbarkeit von Webservices durchgeführt. Zur Reaktion auf IT-Vorfälle ist ein IT-Notfallteam, berufen worden, dass über eine zentrale Notfallrufnummer erreichbar ist.

Datenschutz
Im Jahr 2023 wurde erfolgreich ein ganzheitliches Datenschutzmanagementsystem zur Umsetzung der Datenschutzvorgaben sowie Erfüllung der Rechenschaftspflicht implementiert. Ebenso wurde eine Leitlinie mit wichtigsten Datenschutzvorgaben, Rollen sowie Commitment der Hochschulleitung als Spitze eines Richtlinienkonzeptes (in Aufbau) erarbeitet. Durch ein ganzheitliches Schulungs-/Sensibilisierungskonzept inkl. Datenschutzintranet sowie der Implementierung und Umsetzung von Datenschutzprozessen (Rechte Betroffene; Datenschutzverletzungen; Änderungen; Einführungen) wurde die Sichtbarkeit der Datenschutzthemen ausgebaut. Zur Unterstützung und datenschutzrechtlichen Begleitung von Projekten wurde erfolgreich eine Projektorganisation eingeführt. Zum Ende des Jahres wurde die Erfassung und Prüfung aller Dienstleister und Verarbeitungsprozesse mit Datenschutzbezug begonnen.

Berichtswesen und Kosten- und Leistungsrechnung
Die Gesamtkosten der Hochschule belaufen sich im Berichtsjahr auf 47,12 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um rund 1,5% gesunken, nachdem damals noch ein Kostenzuwachs zu verzeichnen war. Der prozentuale Anteil der einzelnen Kostenarten an den Gesamtkosten liegt bei Personalkosten: 70,6%, Gebäudekosten: 17,9%, Sachkosten: 8,1%, Abschreibungen: 3,4%. Während die absoluten Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gesunken sind (-2,7%), ist im Berichtsjahr bei den absoluten Sachkosten ein starker Rückgang (-13,8%) zu verzeichnen. Diese starke Reduzierung resultiert aus deutlich geringeren Sachausgaben im Drittmittelbereich. Im Vergleich zur letztjährigen Berichterstattung gibt es in 2023 größere Veränderungen bei den Gebäudekosten und Abschreibungen (jeweils absolut) im Vergleich zum Vorjahr: Bei den Abschreibungen ist eine Reduzierung um 6,8% zu verzeichnen, während die Gebäudekosten um 12,3% steigen. Diese Steigerung resultiert fast ausschließlich aus dem höheren kalkulatorischen Mietsatz für 2023, der vom MWK vorgegeben wird.

Kostenträgerbericht
Der größte Anteil an den Gesamtkosten entfällt wie bereits in den Vorjahren auf den Kostenträger Lehre (62,5%). Dieser weist mit insgesamt rund 29,47 Mio. Euro (inkl. Kooperationsstudiengang Umweltschutz) eine Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 3,3% auf (2022: +2,3%). Wie im Vorjahr haben sich im Jahr 2023 die Studierendenzahlen [VZÄ] reduziert (-0,8%); unter Berücksichtigung der genannten Kostenentwicklung in der Lehre ergibt sich eine Steigerung der durchschnittlichen Kosten je Studierendem [VZÄ] von 2022 zu 2023 um 4,1%. Diese liegen nunmehr bei 7.679 Euro pro Studierendem (2022: 7.381 Euro).

Der Kostenträger Forschung weist im Berichtsjahr mit Kosten von rund 14,88 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang auf (-11,6%). Dies resultiert hauptsächlich aus dem Auslaufen eines Großprojekts im Drittmittelbereich, was insgesamt zu einem sinkenden Projektvolumen führt. Im Bereich der Dienstleistungen steigen die Kosten um 10,5% (2022: +9,4%). Dies ist hauptsächlich auf höhere verrechnete Gemeinkosten, die auf den Vorgaben des MWK zur normativen Setzung beruhen, zurückzuführen.

Haushalt

Einnahmen und Zuweisungen

Nachdem im Jahr 2022 ein Anstieg der Drittmitteleinnahmen zu verzeichnen war, gab es im Jahr 2023 leider wieder eine rückläufige Entwicklung. So konnten durch die Einwerbungen der Professorinnen und Professoren, des Akademischen Auslandsamtes, der Studierendenförderung und der Öffentlichen Baustoffprüfstelle (ÖBP) insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 5,52 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr rund 9,15 Mio. Euro). Allerdings ist bei der Summe des Jahres 2022 zu beachten, dass einen Anteil von ca. 1,54 Mio. Euro, der eigentlich noch dem Haushaltsjahr 2021 zuzurechnen wäre, buchungstechnisch von der Landesoberkasse erst im Haushaltsjahr 2022 erfasst wurde. Dies relativiert die schwankende Entwicklung der Drittmitteleinnahmen. So ist der Rückgang der Gesamteinnahmen der HFT Stuttgart auf 6,14 Mio. Euro (Vorjahr 9,89 Mio. Euro) hauptsächlich mit den Mindereinnahmen im Drittmittelbereich zu erklären.

Mit rund 29,03 Mio. Euro (78,6 Prozent der Gesamteinnahmen) fiel der Zuschuss des Landes zum Hochschulkapitel höher aus als im Vorjahr (2022: 26,20 Mio. Euro; 69,6 Prozent). Die von der HFT Stuttgart erzielten Einnahmen (rund 6,14 Mio. Euro) und bewirtschafteten Zuweisungen des Landes aus Programmen (rund 1,75 Mio. Euro) finanzieren somit rund 21,4 Prozent der Gesamtausgaben.

Größte Positionen der Programmmittel im Jahr 2023 waren:

- Mietmittel Lautenschlager Straße 0,58 Mio. Euro
- Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände 0,14 Mio. Euro

Mittelverteilung und Ausgaben
Entsprechend der Zielsetzung des SEP wurden den Fakultäten und Einrichtungen die Budgetmittel frühzeitig mitgeteilt und damit Planungssicherheit geschaffen. Die Mittelzuweisung erfolgte wie auch in den Vorjahren ohne Bindung an spezifische Einzelmaßnahmen und auf Basis des internen Mittelverteilungssystems der Vorjahre. Gegenüber dem Jahr 2022 wurden die Fakultätsbudgets durch direkte Weitergabe der HoFV II-Mittel für weitere Finanzierungsbedarfe nachhaltig um insgesamt 116.800 € erhöht.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2023 wurden den Fakultäten neben oben genannten Mitteln einmalig weitere Mittel in Höhe von insgesamt rund 360.000 € für Investitionen zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtausgaben der HFT Stuttgart belaufen sich im Jahre 2023 auf rund 36,93 Mio. Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,72 Mio. Euro gesunken. Rückgänge waren bei den Ausgaben für Mittelbeschäftigte (-1,62 Mio. Euro) sowie Sachausgaben (-0,33 Mio. Euro) zu verzeichnen. Die Ausgaben für Personal auf Stellen (+0,48 Mio. Euro) und Investitionen (+0,75 Mio. Euro) sind hingegen gestiegen.

Entwicklung der Finanzsituation
In Kürze beginnen die Verhandlungen für die Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV) III, die die Finanzierung ab dem Haushaltsjahr 2026 regeln wird. Auch für das Haushaltsjahr 2024 erhielt die Hochschule zusätzliche Mittel aus dem HoFV II für weitere Finanzierungsbedarfe, die direkt an die Fakultäten weitergegeben wurden. Weitere Erhöhungen sind in der Laufzeit des HoFV II nicht ausgeschlossen. Zudem konnte die Hochschule finanziell aus dem HoFV II-Ausgleichsmechanismus profitieren.

Ziel 3.3 Wir setzen die digitale Transformation an unserer Hochschule in den strategierelevanten Prozessen und Bereichen erfolgreich um.

Digitalisierung der Verwaltung
Im Jahr 2023 wurden im Bereich Digitalisierung der Verwaltung einige Projekte ausgebaut und Grundlagen für die Einführung weiterer Produktivsetzungen gelegt. So wurde die Verarbeitung von elektronischen Rechnungen in einer Abteilung getestet und später produktiv in den Einsatz genommen, so dass 2024 weitere Abteilungen dazu kommen können. Auch das Vertragsmanagement wurde digitalisiert, so dass nun nach und nach unterschiedliche Abteilungen ihren Bestand digitalisieren und zentral ablegen können. Außerdem wurde 2023 die Projektakte als neuer Aktentyp definiert und ein Eingabeformular gestaltet, so dass dieses ebenfalls in den produktiven Einsatz übergehen konnte. Für die digitale Arbeitszeitverwaltung wurden Vorarbeiten in der Konfiguration der betroffenen Systeme getroffen und erste Tests durchgeführt. Da zusätzlich auch eine Umstellung auf die Arbeitszeiterfassung mit Terminals stattfinden soll, wurde auch ein Testgerät dafür angeschafft.

Zusätzlich sind in diesem Bereich weitere Maßnahmen ausgebaut bzw. eingeführt worden. Hierzu zählen unter anderem das digitale Hinweisgebersystem (anonyme Hinweise zur Aufdeckung von Rechtsverstößen), die Zeiterfassung, die eRechnung oder Workflows zu Urlaubsplanung und Krankmeldung.

Prorektorat Studium und Lehre

Discover me!
Im Fokus der Ansprache Studieninteressierter stand daher der spielerische Studien-Interessenstest „Discover me!", der auf der HFT-Website zu finden ist. Dieser wurde mit neuen Online-Aktionen bei Lernplattformen und App-Anbietern sowie mit Postkarten seitens der Hochschulkommunikation beworben, so dass die Zielgruppe bestmöglich und mit einem geringen Streuverlust angesprochen werden kann.

Lehrpreis 2023
Auf dem Tag des Lernens und der Lehre 2023 wurde der Lehrpreis 2023 vergeben. Dieser würdigt herausragende Lehrende für ihre innovativen Lehrmethoden und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung von Lehre und Studium an der HFT Stuttgart. Gewinnerinnen des 4. Lehrpreises 2023 in Höhe von 5.000 Euro waren Prof. Christine Kappei (Fakultät A) und Prof. Dr. Siri Krauß (Fakultät B) für ihr studiengangsübergreifendes Lehrkonzept BIM AVA und Baubetriebswirtschaft I.

HFT StudiScouts – Digitale Sprechstunde für Studierende
HFT StudiScouts berichten von ihren persönlichen Erfahrungen im Studium und beantworten Studieninteressierten Fragen rund ums Studium an der HFT Stuttgart. So können diese ihren Wunschstudiengang näher kennenlernen und erhalten einen authentischen Einblick in den Studienalltag.

Prorektorat Forschung und Digitalisierung

Ziel 2.3. Wir haben die Anzahl der von uns betreuten Promotionen ausgebaut und verfügen über ein eigenständiges Promotionsrecht innerhalb des Promotionsverbands der HAWen Baden-Württemberg.

Als eine der forschungsstärksten HAW in Baden-Württemberg zeichnet sich die Hochschule für Technik Stuttgart durch langjährige Forschungserfahrung aus. Das Profil der Hochschule „klimakompetent – resilient – vernetzt" zeigt die zukünftige strategische Ausrichtung, die Lehre, Praxis, Forschung und Transfer über alle Fachbereiche hinweg verbindet. Die strategische Ausrichtung der Hochschule stellt auch neue Herausforderungen für die Personalgewinnung bereit – diesen stellen wir uns im Projekt HIRE. Handlungsbedarf zeichnet sich hinsichtlich der Rekrutierung geeigneter Kandidat:innen ab, die neben der fachlichen Eignung auch konstruktiv ein transferorientiertes, inter- und transdisziplinäres Umfeld mitgestalten sollen. Zudem gilt es, das Arbeitgeberinnenprofil der Hochschule an den zukunftsweisenden Themen auszurichten und wirksam am Arbeitsmarkt zu etablieren.

- Ausschreibung von sechs Promotionsstellen
- Start wissenschaftliche Begleitung von zwei FIT-Projekten (Praxisprojekte an der HFT Stuttgart) mit Bachelor-Studierenden der BWL
- Analyse IST-Stand als Basis für Entwicklung des Employer Brandings.

Ziel 4.3. Wir setzen unsere Kommunikationsstrategie erfolgreich um und die HFT Stuttgart strahlt mit ihrem Profil als klimakompetente, resiliente und vernetzte Hochschule nach außen.

HIRE
Die HFT Stuttgart als attraktive Arbeitgeberin für Interessierte, Bewerbende sowie bereits Beschäftigte stärken? Mit dem Projekt HIRE setzen wir uns genau das zum Ziel! Dabei liegt unser Fokus zum einen auf der Notwendigkeit der Steigerung der Sichtbarkeit und Attraktivität unserer Hochschule als eine der forschungsstärksten Hochschulen Baden-Württembergs, um für potenzielle Bewerbende, aber auch für (langjährige) Beschäftigte ihr „Place to work" zu werden. Im Jahr 2023 wurde dazu bereits eine IST-Analyse der aktuellen Prozesse, durchgeführten Befragungen etc. innerhalb der HFT Stuttgart durchgeführt. Zudem wurde eine Leistungsbeschreibung für die angehende Zusammenarbeit mit einer externen Agentur im Rahmen des Employer Brandings angefertigt. Des Weiteren wurde eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts in Zusammenarbeit mit dem Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft gestartet. Im Wintersemester erarbeiten zwei Gruppen von Studierenden einen Leitfaden zum Thema Employer Branding sowie Handlungsempfehlung auf Basis von qualitativen Interviews mit Beschäftigten der Hochschule.

Teilvorhaben 1, Forschungsprojekt HIRE - Aufbau der Graduiertenakademie
Erste Analysen/Status Quo-Untersuchungen in Bezug auf das Thema Promotion, Entscheidungsträger (z.B. Promotionsverband, Kompetenzen) und der aktuell Promovierenden wurden unternommen: Für Februar 2024 sind zwei Workshops mit der Zielgruppe Promovierende sowie den promotionsberechtigten Professor:innen der Hochschule geplant.

Ziel 3.2: Im Jahr 2027 fördert der lebenswerte HFT-Campus eine inspirierende Kommunikation innerhalb der HFT-Community bis in den Stadtraum hinein.

Der Campus der HFT Stuttgart soll mit seiner Innenstadtlage eine Vorbildfunktion für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einnehmen. Rund um die HFT-Gebäude – und darüber hinaus – sollen lebendige Lebensräume entstehen. Dabei rückt verstärkt der Stadtgarten in den Mittelpunkt, um den sich die Gebäude der HFT Stuttgart, der Universität Stuttgart und die der Dualen Hochschule Baden-Württemberg gruppieren.

Eine Begehung des Stadtgartens fand am 20. September 2023 mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras, Wissenschaftsministerin Petra Olschowski, Stadtrat Andreas Winter, HFT-Rektorin Katja Rade, Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart, weiteren Anrainern und der interessierten Stadtöffentlichkeit statt. In diesem Rahmen konnten von der HFT Stuttgart geplante Projekte, die in den Stadtraum und in den Stadtgarten hineinwirken sollen, angesprochen werden. Das wichtigste dieser Projekte ist das HFT.Lab. das von der Prorektorin für Transfer und Klimastrategie geleitet wird.

Prorektorat Transfer und Klimastrategie

HFT.Lab
Das Projekt wird durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) mit einem Gesamtvolumen von 3,2 Mio. Euro (inklusive HFT- Anteil in Höhe von 1,3 Mio. Euro), die bis 2027 bewilligt sind, gefördert. Unter Leitung von Prorektorin Elke Sohn, zuständig für Transfer und Klimastrategie, hat das HFT. Lab-Team mit der Arbeit begonnen, dieses Projekt umzusetzen. Mit HFT.Lab soll eine Plattform für Innovationen im Bauwesen in der Region Stuttgart entstehen. Sie stellt eine Basis für neue Wege der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit dar. Verschiedene Projekte sind im HFT-LAB angesiedelt. Das Projekt verwirklicht seine Anliegen auf drei Ebenen: Area, Venue und Space.

Ziele von Area:
- Besser Gesamtwahrnehmung des HFT-Campus
- Verbesserte Sichtbarkeit im Stadtraum
- Aufwertung kreatives Arbeiten und Lernen
- Bessere Kommunikation der HFT-Expertise
- Dialog und Interaktion mit Öffentlichkeit.

Um diese Ziele zu erreichen, soll auf dem HFT-Campus ein einheitliches Orientierungssystem eingeführt werden. Es ist daran gedacht, studentische Arbeiten verstärkt der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei spielt auch der Stadtgarten eine Rolle; er soll zur Interaktion und Kommunikation mit dem Stadtraum verstärkt genutzt werden. Der Eingang von Bau 1 in Richtung Stadtgarten bildet den neu gestalteten Ausgangspunkt – mit Sitz- und Informationsmöglichkeiten – für eine Info-Passage, die Interessierte zunächst zu Venue im EG führt.

Ziele von Venue:
- Bauliche Entwicklung und Umstrukturierung EG/Bau 1
- Offene, flexibel bespielbare Raumstruktur
- Mehrzwecknutzung für unterschiedliche Formate (Ausstellung, Vortrag, Feier, Panel
- Neue visuelle Kommunikationselemente, Gläserne Forschung, Informationen über Forschung, Lehre, Labore der HFT Stuttgart.

HFT.Venue legt einen besonderen Fokus auf die Umgestaltung der Erdgeschosszone zu einem einladenden und modernen Eventbereich mit hoher Flexibilität. Die Cafeteria erfährt eine Neugestaltung und wird um einen Lounge-Bereich erweitert, der zum Entspannen und sozialen Austausch einlädt. Darüber hinaus sollen MakerSpaces eingeführt werden, die das studentische Arbeiten erleichtern und Raum für kreativen Austausch sowie die praktische Umsetzung von Ideen bieten. Ein zusätzliches Highlight sind flexible Mehrzweckmöbel, die speziell für verschiedene Veranstaltungsformate konzipiert und realisiert werden. Diese Möbel sollen nicht nur funktional sein, sondern auch eine leichte Anpassung an unterschiedliche Raumkonzepte ermöglichen, um eine vielseitige Nutzung zu gewährleisten. Die Info-Passage findet ihren Abschluss in Space (Hof Bau 1/3).

Ziele von Space:
- Experimentierraum für zukunftsweisende und innovative Prototypen im Bauwesen
- Prototypen als Forschungsgegenstand (= Living Lab)
- Test von Planungsprozessen, neuen Technologien, Konstruktions- und Produktionsweisen
- Steigerung von Aufenthaltsqualität und Begrünung
- Schaufenster für Austausch zwischen Wissenschaft, Lehre, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Als eine der Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele ist der Neubau des Block Vier (Holzbau) geplant, in Teilen im studentischen Selbstbau. Darüber hinaus ist eine Neugestaltung des Innenhofs der Hochschule vorgesehen. Prototypen für Lehr- und Forschungsprojekte sowie im Bereich nachhaltiger Bauweise sollen entwickelt werden. Konzepte für den Neubau von Block Vier und die Neugestaltung des Innenhofs wurden im Wintersemester 2023/24 von Studierenden u.a. in zwei Wahlpflichtfächern „Lab.Hof" und „Lab.Block" erarbeitet.

Ziel 5.1.: Im Jahr 2027 nehmen wir als Hochschule in der Stuttgarter Innenstadtlage eine Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit wahr.

Zentrum für Klimakompetenz und Ethik
Im März 2023 nimmt das Zentrum für Klimakompetenz und Ethik (ZKE) seine Arbeit auf. Hier werden Aspekte zu den Themen Umwelt- und Klimamanagement sowie zum Thema Ethik gebündelt. Es geht darum, Querschnittsthemen aus den Bereichen Ethik, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in alle Bereiche der Hochschule zu tragen, wie u.a. das Angebot der Ethikum-Zertifikate mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten für Studierende, Fortbildungen zum klimabewussten Handeln für alle HFT-Mitglieder. Eines der Projekte stellt dabei die curriculare Verankerung der Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in allen Studiengängen dar. Des Weiteren wird – neben der Revalidierung der EMAS-Zertifizierung und der Ausweitung der Treibhausgas-Bilanzierung – ein integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept im ZKE erarbeitet. Das ZKE ist zudem am Aufbau von Ethik-Leitlinien und -Kodex für die HFT Stuttgart beteiligt, so unter anderem den neuen Führungsleitlinien. Eine Bandbreite an Begrünungsaktionen für den Campus, unter anderem durch die vom ZKE begleitete studentische Initiative „HFT goes green", rundet die Aktivitäten des ZKE ab.

Ziel 2.5.: Im Jahr 2027 verfügen wir über gut nachgefragte Weiterbildungsangebote zu den profilgebenden Themen im Blended-Learning-Format.

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung
Wie im Struktur- und Entwicklungsplan als Ziel gesetzt, wurde der Prozess zum Ausbau des Instituts für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) in 2023 gestartet. Im Januar 2023 fand ein erster Workshop mit Hochschulleitung und Vertretenden der bereits existierenden internationalen Weiterbildungs-Master-Studiengängen International Project Management und Smart City Solutions der Fakultät Architektur und Gestaltung statt, um die personellen Bedarfe zum Aufbau des IWW zu definieren. Mit dem neuen Rektorat ab März 2023 ist Prorektorin Prof. Dr. Elke Sohn für das IWW zuständig. Im ersten Halbjahr 2023 wurde ein Stellenprofil für einen IWW-Mitarbeiter ausgearbeitet und zu Oktober die Stelle erfolgreich besetzt. Ein Workshop Ende 2023 befasste sich mit den formalen Bedingungen des Angebots von Microcredentials und Weiterbildungszertifikatskursen. In einem Workshop im März 2024 wird die Arbeit am Ausbau der Weiterbildungsangebote fortgesetzt, dort vor allem bezüglich der inhaltlichen Ausrichtung des Angebots und schon konkreter erster Angebote.

Die Studierendenzahlen in den beiden Weiterbildungsstudiengängen haben sich im Jahr 2023 verringert. Im Wintersemester 2022/23 studierten insgesamt 44 Studierende im Studiengang International Project Management und Smart City Solutions, im Wintersemester 2023/24 waren es nur noch 33 Studierende. Maßnahmen zur Erhöhung der Studierendenzahlen (beispielswise Sichtbarkeit auf Weiterbildungsplattformen, internationale Kooperationen) wurden bereits eingeleitet und sollen ausgeweitet werden.

Gleichstellung

Das Thema Gleichstellung ist an der Hochschule strukturell verankert in dem Sinne, dass bei allen Prozessen die Gleichstellung von den Beteiligten mitgedacht und nach Möglichkeit gelebt wird.
Dies wird unterstützt durch die gesetzlich vorgesehenen Beauftragten (Gleichstellungsbeauftragte mit Stellvertretungen sowie eine zugeordnete Assistenz, Beauftragte für Chancengleichheit mit Stellvertretung, die vom LHG vorgeschriebene Gleichstellungskommission und der schon 1999 eingerichtete Gleichstellungsbeirat).

Statistik Lehrende
Die Verteilung von männlich und weiblich besetzten Professuren, aufgeschlüsselt nach Fakultäten, stellte sich 2023 wie folgt dar:

Architektur und Gestaltung:
7 (unverändert) Professorinnen von 31 Professuren, also 22,5 Prozent

Bauingenieurwesen, Bauphysik, Wirtschaft:
16 (unverändert) Professorinnen von 53 Professuren, also 30,2 Prozent

Vermessung, Informatik, Mathematik:
7 (unverändert) Professorinnen von 36 Professuren, also 19,4 Prozent

Insgesamt:
30 (unverändert) Professorinnen von 120 Professuren, also 25,0 Prozent.
(Vertretungsprofessuren wurden nicht berücksichtigt).

In 2023 wurden fünf neue Professor:innen berufen, drei Männer und zwei Frauen. Diese Zahlen beziehen sich auf die in 2023 erfolgten Ernennungen.Gleichzeitig traten mehrere Professor:innen ihren Ruhestand an, so dass die Gesamtzahl der besetzten Stellen von 125 auf 120 zurückging. Damit hat die HFT Stuttgart das im Struktur- und Entwicklungsplan 2017-2022 definierte Ziel, auf 34 Frauen von 125 Professuren zu kommen, weiterhin verfehlt.

Seit 2012 ist der Frauenanteil in der Professorenschaft (2012: 22,7% Professorinnen, 27 Frauen von 119) kaum gewachsen. Die Chancen, eine Frau zu berufen, hängen immer stark von den Fächern ab. Für Fächer wie Tunnelbau oder Informatik ist es deutlich schwieriger, passende Bewerberinnen zu finden als etwa für BWL oder Innenarchitektur.

An den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg waren Ende 2022 im Durchschnitt 19,9 Prozent (Ende 2020: 20,7 Prozent, Ende 2019: 20,5 Prozent) Professorinnen beschäftigt – etwas weniger als an den Universitäten im Land mit 25,2 Prozent (Ende 2020: 23,7 Prozent, Ende 2019: 23,1 Prozent). Aktuellere Zahlen waren zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts noch nicht verfügbar. Damit konnte die HFT Stuttgart ihren deutlichen Vorsprung vor dem Durchschnitt weiter behaupten. Zum allgemeinen Vergleich: Pädagogische Hochschulen hatten 2022 einen Frauenanteil von 46,0 Prozent, Kunsthochschulen 28,2 Prozent.

Ende 2022 forschten und lehrten 51200 Professor:innen an deutschen Hochschulen, ein Anstieg von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der allgemeine Frauenanteil betrug dabei 28%, in den Ingenieurwissenschaften allerdings nur 16% Zum Vergleich: Im Jahr 2012 lag der allgemeine Frauenanteil noch bei 20%. Damit liegt die HFT Stuttgart deutschlandweit etwas unter den allgemeinen Durchschnitt.

In 2023 wurden an der HFT Stuttgart 130 weibliche von insgesamt 433 Lehrbeauftragten beschäftigt. Dies entspricht einem Frauenanteil von 30,0 Prozent (2022: 29,2 Prozent, 2021: 30,2 Prozent, 2020: 30,5 Prozent).

Im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms wurden in 2023 insgesamt zwei weibliche Lehrbeauftragte beschäftigt. Die Chancen für die Genehmigung von Anträgen stehen weiterhin sehr gut und sollten noch umfassender genutzt werden. Das Programm wird fortgesetzt.

Statistik Studierende

In den letzten Jahren bewegt sich der Frauenanteil unter den Studierenden jeweils knapp unter 45 Prozent, was für eine Hochschule mit technischer Ausrichtung gut ist. Im Wintersemester 2023/24 betrug der Wert 43,9 Prozent, wobei bei den Master-Studiengängen mit 49,0 Prozent Parität besteht, während bei den Bachelor-Studiengängen der Wert mit 42,6 Prozent etwas darunter liegt. Bei den Erstsemestern sowohl in den Bachelor- als auch in den Master-Studiengängen lag der Wert leicht darüber. Der Frauenanteil liegt wie im Vorjahr größenordnungsmäßig nahe am baden-württembergischen Durchschnittswert für HAW.

Besonders interessant ist, dass der Anteil der Absolventinnen seit vielen Jahren den durchschnittlichen Frauenanteil unter den Studierenden übersteigt – oft liegt der Wert über 50%. Dies bedeutet, dass offenbar die Studentinnen an der HFT ihr Studium seltener abbrechen als ihre männlichen Kommilitonen.

Die Frauenanteile in den Master-Studiengängen sind schon seit längerem immer höher als in den Bachelor-Studiengängen, was vermutlich damit zusammenhängt, dass im Masterbereich mehr Studiengänge angeboten werden, die klassischerweise gerne von Frauen gewählt werden. Gleichzeitig wird beobachtet, dass in den Master-Studiengängen der Anteil der Mütter höher zu sein scheint, was darauf hindeutet, dass Frauen die Masterausbildung für eine Rückkehr in den Arbeitsmarkt nach einer Kinderpause nutzen.

Wie immer unterscheiden sich die Frauenanteile je nach Studiengang stark. Frauen wählen häufiger Studiengänge mit Bezug zu künstlerischen, psychologischen oder ökonomischen Schwerpunkten und bevorzugen offenbar generell Studiengänge mit mehr Anwendungsbezug. Genaue Zahlen zu den Studiengängen finden sich im Statistikteil im Moodlekurs HFT-Intern.

Gremien
Hochschulrat
Im Hochschulrat herrscht bereits seit einigen Jahren Geschlechterparität. Zum Hochschulrat gehören fünf externe und vier interne Mitglieder. Unter den externen befinden sich zwei Frauen; von den internen Mitgliedern sind drei weiblich. Damit betrug der Frauenanteil im Berichtsjahr genau wie im Vorjahr 55,6 Prozent.

Rektorat
In 2023 erfolgte die Schaffung eines neuen dritten Prorektorats (Transfer und Klimastrategie), das weiblich besetzt wurde. Somit gehören zum Rektorat nun drei Frauen und zwei Männer, was einem Frauenanteil von 60 Prozent entspricht.

Senat
Unter den 30 Senatsmitgliedern im Wintersemester 2023/24 befanden sich zwölf Frauen (Rektorin, Kanzlerin, Gleichstellungsbeauftragte, zwei weitere Professorinnen, vier Mitarbeiterinnen und drei Studentinnen).

Der Frauenanteil betrug hiermit 40 Prozent (2022: 24,1 Prozent, 2021: 24,1; 2020: 38 Prozent; 2019: 25 Prozent, 2018: 21,7 Prozent, 2017: 20 Prozent) und ist nahe an der Parität. Die Schwankungen der letzten Jahre im Frauenanteil wurden im Wesentlichen durch den schwankenden Anteil von Studentinnen verursacht.

Leitungen von Fakultäten und Studiengängen
In sonstigen Ämtern mit Entscheidungseinfluss im wissenschaftlichen Bereich (Dekane und Studiendekane) war der Stand in 2023 wie folgt: Bei den Fakultätsvorständen halbierte sich der Frauenanteil durch Abtreten einer Prodekanin auf 11,1 Prozent (zwei Dekane, eine Dekanin, drei Prodekane, drei Studiendekane in den Dekanaten). Unter den Studiendekanen (Studiengangleitungen) gab es unverändert 18,2 Prozent Frauen (sechs von 33). Diese Werte lagen somit unterhalb des Frauenanteils bei den Professuren.

Promotionsprojekte an der HFT Stuttgart
An der HFT Stuttgart arbeiten zahlreiche Professor:innen an vielfältigen Forschungsprojekten. Hierbei werden sie durch Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen unterstützt, die häufig eine Promotion anstreben. Bis 2022 besaßen die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften kein eigenständiges Promotionsrecht, jedoch ermöglichte das Landeshochschulgesetz ein kooperatives Promotionsverfahren, bei dem sowohl ein:e Professor:in der HFT Stuttgart als auch ein:e Universitätsprofessor:in im In- und Ausland die Betreuung und Prüfung übernahmen.

In 2023 wurden insgesamt 26 Promotionen betreut (2022: 29, 2021: 29, 2020: 42). Darunter befanden sich 12 Frauen, also 46,15 Prozent (2022: 51,7 Prozent, 2021: 44,8 Prozent; 2020: 42,8 Prozent), so dass auch hier bereits etwa eine Geschlechterparität vorliegt.

Seit 2022 erhielten die HAW das Promotionsrecht. Dazu wurde 2023 ein Promotionsverband gegründet, der das Promotionsrecht ausübt. Einige Professor:innen der HFT Stuttgart sind dort Mitglied. Eine Professorin übt dort auch das Amt der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten aus. Die Hoffnung ist, dass es dadurch in Zukunft auch Frauen leichter wird, an einer HAW zu promovieren.

Stipendien
Seit 2011 werden an der HFT Stuttgart Deutschlandstipendien sowie Stipendien der im Jahr zuvor gegründeten Studienstiftung der HFT Stuttgart vergeben. Die Auswahl der Geförderten erfolgt durch die Studiengänge sowie eine Auswahl-Kommission.

In 2023 wurden 156 Stipendien vergeben (2022: 149; 2021: 173; 2020: 165; 2019: 179), davon 76 an Frauen, was einem Prozentsatz von 48,7 Prozent entspricht (2023: 44,3, 2022: 42,2; 2020: 41,8, 2019: 43,6, 2018: 52,6 Prozent). Der Prozentsatz liegt also noch etwas über dem Frauenanteil bei den Studierenden. Sieben der Stipendiatinnen und Stipendiaten erziehen Kinder.

Über Frauenanteile bei nicht von der HFT Stuttgart verwalteten Stipendien (DAAD, Studienstiftung des Deutschen Volkes etc.) wird an der Hochschule keine Statistik geführt.

Mathilde-Planck-Programm zur Förderung weiblicher Lehrbeauftragter
Im Rahmen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms wurden in 2023 insgesamt zwei weibliche Lehrbeauftragte beschäftigt. Die HFT Stuttgart stellte zwei Neuanträge, von denen einer genehmigt wurde. Die Chancen für die Genehmigung von Anträgen stehen weiterhin sehr gut und sollten noch umfassender genutzt werden.

Berufungsverfahren
In Bezug auf Ernennungen im Jahr 2023 waren die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertreter:innen an insgesamt 5 abgeschlossenen Berufungsverfahren beteiligt. Zwei weitere Verfahren führten zu Ruferteilungen, aber noch keinen Ernennungen. Weitere Verfahren waren am Jahresende noch nicht abgeschlossen.

In den sieben Verfahren, die zu Ruferteilungen führten, bewarben sich insgesamt 176 Personen, davon 33 Frauen, was einem Bewerberinnenanteil von 18,8 Prozent entspricht (2022: 42,9 Prozent, 2021: 28,0 Prozent, 2020: 27 Prozent, 2019: 27,0 Prozent, 2018: 28,4 Prozent, 2017: 19,8 Prozent, 2016: 23,2 Prozent, 2015: 11,4 Prozent).

Zur Zeit findet quasi ein Generationenwechsel statt – viele Kolleg:innen treten in den Ruhestand ein, so dass sehr viel nachbesetzt werden muss. Hier bietet sich einerseits eine Chance, mehr geeignete Frauen zu finden, aber gleichzeitig ist es in manchen Fächern schwerer geworden, überhaupt passende Bewerbungen zu erhalten. Der Trend geht daher zu noch besserem aktiven Recruiting.

Betreuungsangebote für Kinder von Hochschulangehörigen
Seit April 2007 bietet die HFT Stuttgart verschiedene abgestimmte Betreuungsangebote für wissenschaftlich arbeitendes Personal und andere Beschäftigte der Hochschule an. Dazu gehören Kitaplätze für Kinder bis drei Jahren, ein Sommerferienprogramm und eine Notfallbetreuung. Da die Auslastung zeitlich schwankt hat das Rektorat entschieden, freie Plätze an Kinder von Doktoranden oder Studierenden zu vergeben.

Aktivitäten und Maßnahmen
Zur Förderung der Gleichstellungsthematik an der HFT Stuttgart wurden zahlreiche Aktivitäten in folgenden Themenbereichen durchgeführt.

- Beratung von Studierenden und Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf oder Studium und Familie
- Kommunikation nach innen und außen
- Unterstützung des Recruitings von Frauen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gremienarbeit
- Erstellung von Plänen und Dokumentationen.

PLAN G

PLAN G ist das Gründungszentrum der HFT Stuttgart. Es unterstützt Studierende und Forschende dabei, Forschungsergebnisse in wissens- oder technologiebasierte Geschäftsmodelle zu überführen. Dafür bietet es regelmäßige Workshops, Informationsveranstaltungen und Beratungen an (2022 insgesamt 46 Veranstaltungen und 61 Erstberatungen). Auch 2023 wurden wieder bewährte Veranstaltungsformate durchgeführt:

- Morgenwerkstatt: Ein zweitätiger Workshop zur Generierung von Geschäftsmodellideen im Bereich „Lebenswerte Städte von morgen“. Mit diesem Format greifen wir den Themenschwerpunkt der Hochschule auf und motivieren Studierende zu Sinn-orientierten Gründungen.

- Founder-Talks: Außerdem gab es auch in diesem Semester wieder zahlreiche Founder-Talks, mit durchschnittlich 30 bis 40 Gästen pro Woche. Die Founder-Talks werden in Kooperation mit der Hochschule Biberach organisiert. Diese erfolgreiche Kooperation hat sich seit zwei Semestern bewährt und schafft Synergien und stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen.

- Start-Up-Night: Als krönenden Abschluss des Inkubatorprogramms Startplan fanden im Juli und Dezember 2023 zwei große Start-Up-Nights statt, bei der die Teams ihre Geschäftsidee vor einer Fachjury präsentiert haben. Dieses Format fördert die Sichtbarkeit und das Community-Building unter den Gründenden an der Hochschule.

Als neues Format konnte 2023 über die Förderung EXIST-Women ein Förderprogramm für Gründerinnen aufgelegt werden. Highlight hierbei war das Pitch-Event zur Auswahl der Bewerberinnen. Zwölf Gründerinnen haben sich auf das Stipendium beworben, wovon acht Gründerinnen ausgewählt wurden und ab 1.1.2024 die Gründungsförderung erhalten. Zum Kick-Off der Förderung fand an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen ein Treffen der 60 Stipendiatinnen aller Stuttgarter Hochschulen statt. Das Programm fördert so nicht nur Gründerinnen, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Stuttgarter Hochschulen.

GROUNDBREAKERS: Innovationsallianz verhilft grünen Ideen zum Durchbruch
Die Innovationsallianz GROUNDBREAKERS wurde von der Hochschule für Technik Stuttgart, der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und dem Fraunhofer IAO ins Leben gerufen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation der Bau- und Gebäudewirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit durch die gezielte Förderung von Startups und Innovation voranzutreiben. Startups, mit ihrer Mischung aus Innovation und Skalierbarkeit, haben das Potenzial, bestehende Märkte, Strukturen und Denkweisen aufzubrechen. "Damit die Transformation im großen Stil auch in der Baubranche gelingt, braucht es Menschen, die den Wandel aktiv gestalten und nachhaltige Lösungen in die breite Anwendung bringen. Ziel ist es das bestehende Umfeld aus Unternehmen, Hochschulen und Startups als Nährboden für innovative Lösungen nutzbar zu machen und die Region als deutschlandweiten Leuchtturm und Magneten für Con- und PropTech Startups zu etablieren. Die Initiative baut auf der großen fachlichen Expertise für Bau- und Gebäudethemen auf, die die HFT Stuttgart sowohl in Lehre und Forschung hat. Außerdem nutzt GROUNDBREAKERS die Transferstrukturen, die in den vergangenen Jahren aufgebaut wurden. Dazu zählt die Wissens- und Technologie-Transfer GmbH der HFT Stuttgart (kurz: WiTech GmbH), unter deren Dach die GROUNDBREAKERS wirtschaftlich agieren kann. Für den Aufbau eines branchenspezifischen Accelerators wurde 2023 eine Förderung durch das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg eingeworben.

Ziel 4.1 Wir fördern die Entwicklungsmöglichkeiten von HFT-Mitgliedern aktiv in partizipativen Prozessen, Begegnungen und anerkennenden Gesprächen.

Im März 2023 initiierte Prof. Dr. Elke Sohn, Prorektorin für Transfer und Klimastrategie, das Format „HFTalk – fed and inspired". Dieses innovative Konzept, eine gemeinsame Pause mit Snacks, steht allen Mitgliedern der HFT Stuttgart offen. Gastgeber:innen können aus sämtlichen HFT-Institutionen stammen, die Koordination liegt in den Händen des Zentrums für Klimakompetenz und Ethik. Das Hauptziel dieser Veranstaltung besteht darin, Inhalte des StEP mit Leben zu erfüllen, alltägliche Themen der HFT-Mitglieder aufzugreifen und dabei die verschiedenen HFT-Institutionen vorzustellen. Der „HFTalk – fed and inspired" bietet somit nicht nur eine angenehme Möglichkeit zur gemeinsamen Pause, sondern dient auch als Plattform für den Austausch über relevante Angelegenheiten, die die HFT-Community betreffen.

Herausragende Veranstaltungen in 2023

Zwei große Veranstaltungen fanden in 2023 statt, beide mit dem Ziel, die profilgebenden Zusätze der HFT Stuttgart – klimakompetent – resilient – vernetzt – öffentlichkeitswirksam nach außen zu tragen.

Energie- und Klimaforum
Wie lösen wir aktuelle Energiefragen? Am 26. Januar 2023 fand das Energie- und Klimaforum statt, das von der Hochschule und der Stadt Stuttgart organisiert und durchgeführt wurde. Zwei Stunden lang gab es Impulsvorträge und daran anschließende, dialogorientierte Workshops für die rund 100 Gäste. Der Fokus des Energie- und Klimaforums richtete sich auf Herausforderungen und Lösungen für Gebäude und Quartiere.

HFT-Allee
Die Idee hinter HFT-Allee war es, den Studierenden und Mitarbeitenden in einem lockeren Kontext die neuen profilgebenden Zusätze der Hochschule „klimakompetent – resilient – vernetzt" näherzubringen. So stellten im Mai 2023 im Innenhof der HFT Stuttgart verschiedene Organisationen – HFT goes green,

Zukunftswerkstatt, Verein Freunde der HFT Stuttgart e.V., der Bereich Forschung, PlanG, ReMind, Block Vier e.V., das studentische Café Cre8 und die HFT-Radwerkstatt – ihre Beiträge zur Profilbildung der HFT Stuttgart vor. Verschiedene Stände boten konkrete Angebote zu den drei Zusätzen, z. B. der Studiengang Wirtschaftspsychologie mit dem Projekt „ReMind" (resilient) oder die Fahrradwerkstatt zum Thema klimaneutrale Mobilität (klimakompetent). Der Rektoratsstand erklärte die Zusätze mithilfe eines neu produzierten Erklärvideos und zeigte den Teilnehmenden, wie eine solche Veranstaltung die gesamte HFT-Community stärker untereinander vernetzen kann. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Stabsstelle Hochschulkommunikation.

Kindervorlesung: Jedes Jahr an Ostern und an Weihnachten
Mit den mittlerweile Tradition gewordenen HFT-Kindervorlesungen, die jedes Jahr an Ostern – durchgeführt von Professor:innen des Studiengangs Mathematik – und an Weihnachten – veranstaltet von Prof. Dr. Andreas Beck und seinem Bauphysik-Team – stattfinden, vernetzt sich die HFT Stuttgart in die Stadtgesellschaft hinein. Die Vorlesungen sind jedes Mal innerhalb von wenigen Stunden ausgebucht. Organisiert und durchgeführt werden die Kindervorlesungen von der Stabsstelle Hochschulkommunikation.

Graduiertenfeiern im Hospitalhof
Die Neukonzeption der Graduierungsfeiern führte zu einem Locationwechsel: Fand die internationale Graduation Ceremony am 28. September 2023 weiterhin in der Aula statt, war der Hospitalhof am 5. und 6. Oktober die Location von zwei großen Abschlussfeiern. Das feierliche Programm sah eine stärkere Integration der einzelnen Studiendekan:innen vor. Die Getränke im Anschluss an die Feiern wurden freundlicherweise von der Knödler Decker Stiftung finanziert, die Veranstaltungen vom Team Hochschulkommunikation organisiert und durchgeführt.

Weitere Highlights in 2023

Aus dem Bachelor-Studiengang „Angewandte Mathematik" wird der Bachelor-Studiengang „Angewandte Mathematik Künstliche Intelligenz
Künstliche Intelligenz ist Innovationsmotor für eine rasant wachsende Zahl an neuartigen Anwendungen in vielen Bereichen. Sie basiert auf Algorithmen und modernen mathematischen Modellen und Methoden. Mit der Neuorientierung des Studiengangs wird dem Thema Künstliche Intelligenz im Lehrangebot verstärkt Rechnung getragen.

„Freie Radwerkstatt 0711" gewinnt #JETZTKLIMACHEN-PREIS 2023 der Stadt Stuttgart
Nachhaltige Mobilität und Ressourceneffizienz brachten den 2. Platz für die HFT-Radwerkstatt beim #JETZTKLIMACHEN-PREIS 2023 der Stadt Stuttgart. Die Erfolgsgeschichte begann mit einigen fahrradbegeisterten Mitarbeiter:innen an der HFT Stuttgart. Sie schlossen sich 2021 zusammen und begannen im Sinne der Förderung einer nachhaltigen Mobilität und Ressourceneffizienz Fahrräder zu reparieren – das Motto hierbei ist „Hilfe zur Selbsthilfe".

Strategie & Digitale Kommunikation

Ziel 4.4.: Wir koordinieren wir alle strategischen Projekte ergebnisorientiert, vernetzen beteiligte HFT-Mitglieder und kommunizieren offen und transparent.

Im März 2023 hat die neue Stabsstelle Strategie & Digitale Kommunikation ihre Arbeit an der HFT Stuttgart aufgenommen. Zwei Change-Managerinnen (jeweils 50 Prozent) treiben seither den mit dem StEP angestoßenen Veränderungsprozess der Hochschule voran. Im Fokus standen dabei im vergangenen Jahr die baulichen Veränderungen der HFT Stuttgart sowie die Etablierung eines hochschulweiten Wikis. Unterstützt wird die Einführung dieser zentralen Kommunikationsplattform durch eine technische Projektleitung direkt in der Stabsstelle. Im Juli hat das Förderprojekt HIRE seine Arbeit an der Hochschule begonnen. Das Team kümmert sich um die Themen Employer Branding und Professor:innen-Recruiting. Um die Sichtbarkeit im Internet zu erhöhen und die Expertise der Hochschule nach außen transparent zu machen, wurde die Profil- und Personendarstellung der HFT Stuttgart grundlegend überarbeitet. Im HFT-Transformationsblog berichten Professor:innen und Mitarbeitende von ihren Projekten rund um den Strategieprozess der HFT Stuttgart.

Projekt Wiki:
- das HFT-Wiki technisch und konzeptionell aufgesetzt
- der Umzug von Inhalten aus dem „alten Confluence" und Moodle in das HFT-Wiki wurde angestoßen
- Schulungen wurden vorbereitet und umgesetzt

Digitale Kommunikation:
- Grundlegende Neukonzeption und Überarbeitung Personendatenbank
- Neugestaltung Projekt-Kommunikation: Konzeption
- Konzeption und Redaktion HFT-Transformationsblog.

Hochschulkommunikation

Studierendenförderung
Trotz einer angespannten Wirtschaftslage und einer merklichen Zurückhaltung von Stipendiengebern bei Förderzusagen, konnten 2023 insgesamt 171 Stipendien vergeben werden. Das entspricht einer Förderquote von 4,4 Prozent aller HFT-Studierenden und einem Gesamt-Fördervolumen von 432.00,00 Euro. Die 91 Deutschlandstipendien und 71 Stipendien der Hochschulstiftung „Studienstiftung der HFT Stuttgart" wurden von insgesamt 41 Unternehmen, Büros, Stiftungen, Vereinen und Privatpersonen gestiftet. Der Abschluss und Höhepunkt der Stipendienvergabe stellte die Stipendienfeier im November dar.

Ziel 4.3.: Wir setzen unsere Kommunikationsstrategie erfolgreich um und die HFT Stuttgart strahlt mit ihrem Profil als klimakompetente, resiliente und vernetzte Hochschule nach außen.

Die Zusammenarbeit mit dem 2022 eingesetzten HFT-Gestaltungsbeirat unter der Leitung von Prorektorin Prof. Dr.-Ing. Elke Sohn führte 2023 zu zahlreichen Treffen und einem kreativen Austausch zu den Themen Außendarstellung, Sichtbarkeit und Gestaltung. Dem Expert:innengremium gehören Professor:innen aller drei Fakultäten an, zudem ist die Hochschulkommunikation bei Gestaltungsfragen ständiger Gast des Beirats. Die erste Aufgabe bestand aus der Auswahl einer geeigneten Agentur für die Umsetzung eines neuen Corporate Designs. Dieses soll die Profilschärfung sichtbar machen, die drei profilgebenden Zusätze in das HFT-Logo integrieren und das visuelle Erscheinungsbild der HFT Stuttgart moderner und frischer darstellen. Die Auswahl der Agentur „Büro Uebele" und die Sichtung erster Entwürfe führte im Dezember zu einer finalen Entscheidung. Der ausgewählte Entwurf wird bis zum Sommersemester 2024 ausgearbeitet und auf sämtliche Kommunikationsprodukte übertragen.

Ein Filmteam des Bayrischen Rundfunks war im November 2023 für vier Tage an der HFT Stuttgart, um für die ARD-Serie „Alpha Uni - Orientierung für Studium & Job" den HFT-Studiengang Wirtschaftspsychologie vorzustellen. Die Dreharbeiten wurden von der Hochschulkommunikation begleitet. Gedreht wurden zwei Filme, die zwischen zehn und fünfzehn Minuten lang sein werden. Der erste Film stellt den Bachelor-Studiengang vor, der zweite das von ehemaligen Wirtschaftspsychologie-Studentinnen und heutigen Mitarbeiterinnen an der HFT Stuttgart gegründete Start-up „improveMID | Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz". Die Filme werden ab Januar 2024 auf YouTube zu sehen und später in der ARD-Mediathek abrufbar sein.

Ziel 1.1.: Wir können alle angebotenen Studienplätze durch qualifizierte und motivierte Studieninteressierte besetzen.

Im Bereich Studierendenmarketing wird weiterhin die im StEP festgehaltene qualitative und quantitative Verbesserung der Studierendenzahlen verfolgt. So unterstützte die Hochschulkommunikation die Einführung von „Discover me!", einen Studien-Interessenstest. Die „TeensUniversity" war mit einem neuen Format und der Beteiligung zahlreicher Studiengänge erstmals ausgebucht. Das Videoformat „Meet the Prof!" wurde weiter ausgebaut und stellte sechs Professor:innen der drei Fakultäten vor. Große, hochschulübergreifende Veranstaltungen, wie HFT-Allee, drei Graduiertenfeiern und die zweimal jährlich stattfindenden Kindervorlesungen, wurden seitens der Hochschulkommunikation organisiert und durchgeführt.

Internationalität

Ziel 1.6.: Wir haben unsere Internationalisierungsaktivitäten qualitativ und quantitativ ausgebaut und die Prozesse digitalisiert.

Zur Förderung des internationalen Studierendenaustausches (Teilziel 1.1.6) konnte, wie vorgesehen, ein Gremium der Auslandsbeauftragten für den regelmäßigen Austausch etabliert werden. Der Ausbau des englischsprachigen Veranstaltungsangebots an der HFT Stuttgart (Teilziel 1.6.2) in Form eines International Study Programmes (ISP) konnte, wie vorgesehen, in Kooperation mit dem Servicezentrum für kompetenzorientiertes & innovatives Lernen & Lehren (SkiLL) für fachübergreifende Veranstaltungen umgesetzt werden. Darüber hinaus erfolgte, wie vorgesehen, die Konzeption für eine englischsprachige Summerschool. Die Digitalisierung der Internationalisierungsprozesse (Teilziel 1.6.3) erfolgte planmäßig anhand der vollständigen Implementierung der Mobilitätsprogramme für Studierende.

Mobilitätsprogramme und Sprachen
Es wurden mit neun internationalen Hochschulen neue bzw. erweiterte Mobilitätsvereinbarungen geschlossen. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 317 Studierende sowie 13 Mitarbeitende an Mobilitätsprogrammen der Hochschule teilgenommen. 166 Studierende haben ein Stipendium für den Auslandsaufenthalt erhalten.

Im Bereich Fremdsprachen fanden im Berichtszeitraum 110 Kurse mit 1786 Teilnehmenden statt. Zudem wurden 24 Deutschkurse (Level A1.1 bis B2.2) mit insgesamt 487 Teilnehmenden durchgeführt.

Forschung

Übergreifendes strategisches Ziel 2: Bis zum Jahr 2027 generieren wir mit Forschung und Transfer einen substanziellen gesellschaftlichen Wertbeitrag und wirken als Innovationstreiber für die Region und darüber hinaus.

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) dient als zentrale Anlaufstelle für die Forschungsaktivitäten der Hochschule. Das IAF wird geleitet von einer wissenschaftlichen Direktion. Ziel des IAF ist es, mit der Forschung einen gesellschaftlichen Wertbeitrag zu leisten und als Innovationstreiber Impulse für die Weiterentwicklung der Region – und darüber hinaus – zu geben. Die Forschungsprojekte zeichnen sich vielfach durch eine stark disziplinübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit aus, die es ermöglicht, komplexe Zukunftsthemen ganzheitlich zu bearbeiten.

Das Institut für Angewandte Forschung untergliedert sich in zwei Forschungsschwerpunkte mit mehreren Kompetenzzentren. Die HFT Stuttgart gehört zu den forschungsstärksten Hochschulen Baden-Württembergs mit erfolgreichen nationalen und europäischen Forschungsprojekten. Dies spiegelt sich in den zwei von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) anerkannten Forschungsschwerpunkten wider, die in die Forschungslandkarte der HRK aufgenommen wurden: „Zukunftsgerechtes Planen, Bauen und Wirtschaften" und „Smarte Technologien, Prozesse und Methoden".

Forschungsschwerpunkt Zukunftsgerechtes Planen, Bauen und Wirtschaften
Für die Zukunft wird eine weitere Verstädterung prognostiziert. Weltweit leben rund 55 Prozent aller Menschen in städtischen Gebieten. Laut Angaben der Vereinten Nationen wird diese Zahl bis 2050 voraussichtlich auf 68 Prozent steigen. Die in verdichteten Räumen zutage getretene Flächenknappheit hat zur Entwicklung neuer Bautechnologien, Hochhäuser und neuen Mobilitätssystemen geführt. Gleichzeitig hat das globale Städtewachstum jedoch auch zu einem Anstieg des weltweiten Energie- und Ressourcenverbrauchs geführt. Rund 60 Prozent der weltweit bereitgestellten Energie wird heute in Gebäuden verbraucht (Quelle: Statista). Weitere zukünftige Herausforderungen liegen im demografischen Wandel, der Inklusion und Partizipation. Bürgerinnen und Bürger wollen ihre Stadt aktiv mitgestalten.

Forschungsschwerpunkt Smarte Technologien, Prozesse und Methoden
In diesem Forschungsschwerpunkt werden jene Forschungsthemen bearbeitet, in denen Technologien, Prozesse oder Methoden eine wesentliche Rolle spielen. Hierbei kommen insbesondere Digitalisierung und datengetriebene Verfahren, z.B. Datenverarbeitung, Simulationen und Künstliche Intelligenz zum Einsatz.

Fakultät Architektur und Gestaltung

Die Fakultät Architektur und Gestaltung (A) der HFT Stuttgart bildet in aktuell drei Bachelor- und sechs Master-Studiengängen 852 Studierende im Bereich der Hochbau- und Stadtplanung sowie benachbarter Disziplinen aus (2023, Durchschnitt SoSe + WiSe). Der Master-Studiengang Gebäudephysik ist ein gemeinsames Angebot mit der Fakultät B (Koordination innerhalb der HFT Stuttgart) und der Technischen Hochschule Rosenheim, ursprünglich insbesondere auch als konsekutive Option für den Bachelor-Studiengang KlimaEngineering (KE) gedacht. Dieses Angebot wurde von den KE-Absolvent:innen allerdings bis heute so gut wie nicht angenommen. Die Fakultät A wird sich daher fortan nicht weiter an diesem Programm beteiligen.

Best-Of 2023: Verbesserte Außenwirkung
Das Best-Of 2023 wurde, wie 2022, als physische Ausstellung und parallel als Online-Angebot umgesetzt. Als Jahresausstellung/Werkschau wurden die besten Ergebnisse aller Studiengänge der Fakultät präsentiert. Da die Struktur der HFT-Website hierzu (bisher) nicht die technischen Voraussetzungen bietet, wurde in der Fakultät hierzu ein eigener Webauftritt über das System SquareSpace weiter ausgebaut. Die Ausstellung wurde wieder im Oktober im Rahmen feierlichen Vernissage offiziell eröffnet und ist unter bestof.hft-stuttgart.de zu besichtigen. Präsentiert werden hier knapp 70 aufbereitete Arbeiten aus acht Studiengängen, davon je rund 50 Prozent aus den Master- und Bachelor-Studiengängen. Damit arbeiten wir weiter an unserem Ziel des Aufbaus eines digitalen Portfolios herausragender studentischer Arbeiten der Fakultät, das auch im Sinne eines Archivs auf Schlagwortbasis recherchiert werden kann. Hier muss das in Ansätzen vorhandene Datenbankkonzept der HFT-Website funktional erweitert werden. Ebenso müssen die Optionen ausgebaut werden, verschiedene Medien einbinden zu können, z.B. Plandarstellungen im PDF-Format mit Zoom-Möglichkeit oder VR-/AR-Komponenten. Mit der Ausstellung werden mehr als 100 Studierende für Ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zeigen – wie schon im letzten Jahr – sehr hohe Zugriffszahlen auf das virtuelle Ausstellungsformat ein außerordentlich großes Interesse. Von daher ist aktuell geplant, das inzwischen gut funktionierende Online-Format weiterhin parallel zur physischen Jahresausstellung zu verfolgen.

Fakultätsklausurtagung im Januar 2024
Die jährliche Klausurtagung der Fakultät A, die im Januar 2024 wieder in Präsenz stattfand, hat sich dem interdisziplinären Austausch zu verbindenden Themen der Lehre gewidmet (Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neue Lehrformate usw.). Im Rahmen unserer Klausurtagung beschäftigten wir uns intensiv mit diesen strategischen Handlungsfeldern und legen damit die Grundlage für einen konstruktiven Beitrag zum großen parallellaufenden Prozess der Umsetzung der Ziele des StEP im HFT-Strategieprozess.

Forschung und Highlights
Diverse Projekte werden in der Fakultät bearbeitet bzw. sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden. Dazu entstanden im Berichtszeitraum verschiedene Fachpublikationen, z.B. wissenschaftliche Beiträge in wissenschaftlichen Peer-Reviewed-Journals und verschiedene Bücher und Buchbeiträge. Im Übrigen wird auf die Berichte aus den Studiengängen und des IAF verwiesen.

Folgende Highlights können für den Berichtszeitraum benannt werden:

- »HUBSCHRAUBERLANDEPLATZ – NEUBAU KATHARINENHOSPITAL« ERFOLGREICHE TEILNAHME AM IDEEN- UND GESTALTUNGSWETTBEWERB, Studierende aus den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen erzielten den 2. und 3. Preis sowie mehrere Ankäufe.

- »ARCHITEKTURPREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2022«, Team coLLab der HFT Stuttgart gewann den Studentischen Preis im internationalen Wettbewerb.

- FLORIAN HÖRTIG AUS DEM BACHELOR-STUDIENGANG INNENARCHITEKTUR ERZIELTE WETTBEWERBSERFOLG BEIM HELMUT-RHODE-FÖRDERPREIS, insgesamt fünf Arbeiten erhielten eine Anerkennung.

- STUDIERENDE GEHÖREN ZU DEN PREISTRÄGERN DES WETTBEWERBS WISSENSNETZWERK STADT UND HANDEL E.V. Mit ihrem Projekt »stadtBude Lörrach« konnten die Studierenden Benjamin Hueber, Irina Esterlein, Andreas Schauer und Alisa Stockburger des Master-Studiengangs Stadtplanung die Jury überzeugen.

- »PUNKT 7« ARCHITEKTURVORTRÄGE, unsere renommierte Reihe, in 2023 mit Tim Heide, Hans Drexler und Christian Roth

- STUDIENGANG INNENARCHITEKTUR MIT MÖBELENTWÜRFEN AUF DER DESIGNMESSE »BLICK-FANG«. Zu sehen gab es Arbeiten von Studierenden aus dem Bachelor-Studiengang, die neuartige Möbel aus Produktionsresten entwickelten. Der Master-Studiengang IMIAD präsentierte Möbelunikate mit bzw. aus Linoleum, die in Kooperation mit der Firma Forbo entstanden.

- STUDIERENDE FÜR BESONDERE LEISTUNGEN IM ZURÜCKLIEGENDEN WINTERSEMESTER 2022/23 GEEHRT. Die HFT Stuttgart ehrte zahlreiche Studierende für herausragende Leistungen. Den mit 1.000 Euro dotierten Joseph-von-Egle-Preis für den besten Bachelor-Abschluss erhielt Tillmann Finger aus dem Bachelor-Studiengang KlimaEngineering.

- »STUTTGART 210: WEITERDENKEN – WEITERBAUEN!«. Forschungsprojekt zur Wiederverwendung von Betonschalungen. Ein Team der Hochschulen Konstanz, Stuttgart und Karlsruhe hat es sich gemeinsam mit proHolz Baden-Württemberg zur Aufgabe gemacht, die Betonschalungen der Baustelle des neuen Hauptbahnhofs in Stuttgart einem neuen Verwendungszweck zuzuführen. Von der Fakultät Architektur und Gestaltung beteiligt sich Prof. Andreas Kretzer an diesem Projekt.

- »CASE STUDY TAG« im Studiengang KE, Nachhaltig Planen, Bauen und Nutzen

- »INNENANSICHTEN« – AUSSTELLUNG DES BACHELOR UND MASTER-STUDIENGANGS INNENARCHITEKTUR.

- BEST-OF 2023

- LEHRPREIS 2023 FÜR PROF. CHRISTINE KAPPEI (FAKULTÄT A) UND PROF. DR. SIRI KRAUSS (FAKULTÄT B)

- HFT STUTTGART NIMMT AN DER ARCHITEKTUR-BIENNALE 2023 IN VENEDIG TEIL. Internationaler Workshop mit Studenten und Studentinnen der HFT Stuttgart und italienischer Hochschulen.

- AUSZEICHNUNG FÜR STUDENTISCHES AUSSTELLUNGKONZEPT BEIM »ADC TALENT AWARD«. Studentisches Team gewinnt mit Ausstellungskonzept für den Beitrag zum Solar Decathlon Europe 2021/22 den silbernen Nagel beim ADC Talent Award.

- NEXT NORMAL – ZUKUNFTSORIENTIERTE LERNRÄUME IM SEMINAR MÖBELENTWURF. Ein Blick in die innovative Zukunft des Lernens.

- PROJEKTARBEIT »NECKAR KAPERN« ERHÄLT EINE ANERKENNUNG BEIM 0711 CONTEST
  Die studentische Arbeit von Elias Evirgen, Oliver Käpplinger, Niklas Slowy und Julian Wagner zählt zu den besten zehn eingereichten Arbeiten. Darüber hinaus waren weitere sieben Arbeiten unserer Fakultät erfolgreich. Sie zählen zur Kategorie der »ausgewählten Arbeiten«.

- ERSTER PREIS BEIM AED NACHWUCHSWETTBEWERB FÜR STUDENTISCHES PROJEKT »TONIS LADENCAFE«. Aus insgesamt 240 Einreichungen ging ein studentisches Projekt aus dem Bachelor-Studiengang Innenarchitektur als einer der Sieger hervor.

- NEW HOUSING FESTIVAL – STUDIENGANG INNENARCHITEKTUR PRÄSENTIERT DIE HFT STUTTGART IN KARLSRUHE. Die Hochschule für Technik Stuttgart nahm vom 29. Juni bis zum 2. Juli 2023 unter der Leitung von Professor Jens Betha an Europas größter Tiny- House-Messe in Karlsruhe teil. Vier Studierende aus dem Studiengang Innenarchitektur entwickelten und realisierten dafür ein Zero-Waste-Messestandkonzept.

- HANNAH SCHICK ERZIELTE DEN 3. PLATZ IM BAUNETZ »CAMPUS MASTERS« WETTBEWERB. Die Absolventin des Bachelor-Studiengangs Innenarchitektur überzeugte mit ihrer Abschlussarbeit »Ecken und Kanten« aus dem Sommersemester, betreut durch Prof. Monika Joos-Keller.

- BESUCHEN SIE ZUBROWKA! Ausstellung szenografischer Modelle in den Vitrinen an der Theodor-Heuss-Straße 4 in Stuttgart

- ARCHITEKTUR-DIORAMEN VON PROTESTCAMPS. Ausstellung im DAM (Deutsches Architekturmuseum) in Frankfurt a. M. »Protest/Architektur« – Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

- DAAD-PREIS 2023 GEHT AN KHALED ELWAN. haled Elwan aus dem internationalen Master-Studiengang Smart City Solutions erhält den DAAD-Preis 2023
- »VON ERSTEN ERFOLGEN« – VORTRAGSREIHE. Absolvent:innen des Bachelor- und Master-Studienganges Innenarchitektur an der HFT Stuttgart berichten von ihren ersten Erfolgen im Berufsleben. Am Mittwoch, den 22. November 2023, um 19:00 Uhr trugen Max Feldhoff und Robin Hepp vor.

Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft

Die Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft (Fakultät B) bildet in ihren drei Studienfachrichtungen derzeit rund 2.000 Studierende aus. Das inhaltlich gut aufeinander abgestimmte Lehrangebot sowie die an der Fakultät angesiedelten Projekte und Aktivitäten sind insbesondere darauf ausgerichtet, die Zukunftsthemen aus dem Struktur- und Entwicklungsplan 2023–2027 der Hochschule umzusetzen.

Klimakompetenz und Nachhaltigkeit
Die Studiengänge der Fakultät haben im Rahmen einer Abfrage des Rektorats offengelegt, welche Elemente der bisherigen Curricula auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimakompetenz ausgerichtet sind. Es wurde ein Planungsprozess begonnen, um diese Themen zukünftig noch stärker in Lehre und Forschung anzusiedeln und zu bearbeiten.

Das fakultätsübergreifende Labornetzwerk „Nachhaltige Baustoffe" wird von der Fakultät B aus gesteuert und verfolgt das strukturelle Ziel, sämtliche Personen bzw. Labore mit Bezug zu nachhaltigen Baustoffen aus den Fakultäten A und B in Austausch zu bringen und gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte zu unternehmen. Neben dem nachhaltigen Werkstoff Holz sind die Baustoffe Lehm, Hanf und Membrane im Fokus des Labornetzwerks.

Insbesondere in der projektorientierten Lehre fanden die Themen Klimakompetenz und Nachhaltigkeit Einzug. Im Studiengang Infrastrukturmanagement erhielten die Studierenden die Möglichkeit, zwischen verschiedenen interdisziplinären Projekten mit Klima- bzw. Nachhaltigkeitsbezug auszuwählen. So simulieren sie beispielsweise mithilfe eines Informationssystems den Energieeinkauf eines Stadtwerks bzw. sie analysierten unter dem Motto „Klimaresilienter Stadtbau" verschiedene Teilräume im Stuttgarter Westen hinsichtlich ihrer Vulnerabilität und ihrer Anpassungspotenziale und entwickelten geeignete Maßnahmen im öffentlichen Raum sowie im Gebäudebestand. Weitere Studierende entschieden sich dafür, Konzepte und Lösungen für ein betriebliches Mobilitätsmanagement anhand eines konkreten Praxisbeispiels zu erarbeiten.

Im Master-Studiengang Umweltorientierte Logistik enthält das reguläre Curriculum überwiegend Module, die sich auf Inhalte zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie- und Verkehrswende etc. fokussieren. Neben Fach- und Faktenwissen werden die Studierenden insbesondere befähigt, einen substantiellen und selbstständigen wissenschaftlichen wie unternehmenspraxisbezogenen Dialog zu führen im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Der Großteil, der im Verlauf des Studiums anzufertigenden Projekt-, Seminar-, Studien- und Abschlussarbeiten, weißt einen konkreten Umwelt- und Klimabezug auf.

Im Wintersemester 2023/24 wurde damit begonnen, das interdisziplinäres Wasserlabor zu planen und aufzubauen. Im Wasserlabor können vielfältige grundlegende Fragestellungen eines nachhaltigen Managements der Zukunftsressource Wasser (z.B. Abwasserreinigung oder Renaturierung von Flussläufen) mit physikalischer, numerischer und hybrider Modellierung untersucht werden. Bereits in der laufenden Aufbauphase des Wasserlabors konnte im Wintersemester 2023/24 die erste Bachelor-Arbeit im Wasserlabor durchgeführt werden.

Viele Abschlussarbeitsthemen spiegeln mittlerweile den Fokus auf Klimakompetenz und Nachhaltigkeit wider. So wurde beispielsweise der Kirchhoff-Preis im WS 2023/24 an Svenja Kamm verliehen für eine Arbeit zur Ökobilanzierung im Spezialtiefbau.

Vernetzung und Transfer
In der Fakultät finden vielfältige Vernetzungsaktivitäten statt, sowohl mit internen Zielgruppen als auch externen Stakeholdern. Die Vernetzung mit Studieninteressierten gelingt der Fakultät – trotz rückläufiger Studienanfängerzahlen über alle baden-württembergischen HAW – hinweg weiterhin sehr gut. So tragen die nach wie vor hohen Studierendenzahlen (z. B. im Bachelor Bauingenieurwesen) mit dazu bei, dass die HFT Stuttgart ihren relativen Hochschulanteil von 4,4 Prozent auf 4,8 Prozent steigern konnte und daher in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung (HoFV II) des Landes als „Bonus-Hochschule" gelten kann. Im Bereich des Studierendenmarketings nehmen die (suchmaschinengerechte) Optimierung der Homepage, aber zunehmend auch die sozialen Medien einen hohen Stellenwert ein. Zu Ersterem wurden im Berichtsjahr mehrere Mitarbeitende entsprechend geschult.

Im November 2023 begleitete das BR-Fernsehen einen Studierenden der Wirtschaftspsychologie währen eines typischen Studientages. Der breiten Öffentlichkeit sollte gezeigt werden, wie das Studium der Wirtschaftspsychologie an der HFT Stuttgart abläuft. Dabei wurde das WP-Lab gefilmt und Prof. Dr. Stephanie Huber präsentierte verschiedenes technisches Equipment, z.B. den Eye Tracker Tobii Pro Spectrum, die Meta Quest 2 sowie den Alterssimulationsanzug AgeMan.

Im Rahmen von Fortbildungssemestern erhielten im Berichtsjahr 2023 mehrere Professor:innen der Fakultät die Möglichkeit, sich weiterzubilden, mit neuen Partnern zu vernetzen und somit neue Kontakte für die Fakultät bzw. ihre Studierenden zu knüpfen. Mit dieser Zielsetzung verbrachte beispielsweise Prof. Dr. Payam Dehdari sein Fortbildungssemester am Zaragoza Logistics Center in Spanien. Dort beschäftigte er sich mit der CO2-Berechnung in der Transportlogistik. Im Anschluss teilte er seine Erfahrungen im Rahmen eines hochschulöffentlichen Vortrags.

Zur Vernetzung mit verschiedenen Fachkolleg:innen und der interessierten Öffentlichkeit wurden wieder mit viel Engagement Fachveranstaltungen durchgeführt. So fand in Kooperation mit der „Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH" und dem „Digital Water Institute e.V." ein zweites „Dialogforum Wasser", organisiert von Prof. Dr. Michael Bach, statt. Der bereits sehr etablierte Bauphysiker-Tag wurde erneut abgehalten und griff wieder einmal aktuellen Herausforderungen und großen Zukunftsthemen auf. Es wurde z. B. ein ganzheitliches Energiekonzept für ein Gymnasium vorgestellt bzw. Qualifizierungswege in die Energie-Effizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes aufgezeigt. Das Geotechnik-Seminar wurde ebenfalls weitergeführt, mittlerweile im bewährten hybriden Setting

Die Vernetzung von Studierenden und Unternehmen wird an der Fakultät nach wie vor sehr erfolgreich betrieben. So wurden im Bereich der baubezogenen Studiengänge im Rahmen der Exkursionswoche im Mai 2023 verschiedene mehrtägige Exkursionen angeboten, unter anderem nach Österreich, Finnland und Bulgarien.

In Kooperation mit dem Unternehmerbeirat der baubezogenen Studiengänge wurden nicht nur die regulären Sitzungen (unter Beteiligung von Fachschaftsvertreter:innen) veranstaltet, sondern auch die Vortragsreihe weitergeführt. Dabei konnten sich die „Konstruktionsgruppe Bauen AG" sowie die „Geiger Bauwerksanierung" den Studierenden mit ihren Themen präsentieren.

Doch auch im Rahmen der regulären Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden Einblicke in die Berufspraxis, sei es von Professor:innen, Lehrbeauftragten oder Gastreferent:innen. Im Studiengang Umweltorientierte Logistik gibt es einen besonders engen Bezug zur unternehmerischen Praxis. Entsprechend wurden in 2023 Gastvorträge von Rhenus Automotive SE, Porsche AG, Lidl Digital abgehalten. Darüber hinaus fanden Exkursionen zur BMW AG Standort Dingolfing, zur Baulogistik Bahnhof S21, zur Intralogistikmesse LogiMAT statt. Ganz- bzw. halbtägige Studierenden-Workshops gab es zum Thema Batterielogistik/Batterierecycling sowie unter anderem bei der EnBW und dem Logistiksoftwareanbieter AEB SE.

Die innerhochschulische Vernetzung im Rahmen interdisziplinärer bzw. fakultätsübergreifender Projekte schritt im Berichtsjahr ebenfalls voran. In diesem Zusammenhang wurde beispielsweise im WS 2023/24 ein Lehrprojekt aus dem Bereich Holzbau initiiert, welches die experimentelle, nachhaltige Neugestaltung des

studentischen Block 4 und des gesamten Innenhofs zwischen Bau 1 und Bau 3 zum Ziel hat. Zunächst erarbeiteten Studierende der Fakultät A erste Entwürfe und Studierende der Fakultät B hatten die Aufgabe, konkrete biegesteife Eckverbindungen zu berechnen sowie handwerklich herzustellen und diese dann mit einer neu angeschafften Holzprüfmaschine zu prüfen.

Darüber hinaus hat sich die interne Vernetzung der Studiengangmitarbeitenden der Fakultät als sehr fruchtbar erwiesen. So erfolgten hier im Berichtszeitraum Austauschrunden zur Öffentlichkeitsarbeit mit sozialen Medien und dem neuen HFT-Wiki aus Studiengangsicht. Auf diese Weise werden das gegenseitige Lernen sowie der Best-Practice-Austausch innerhalb der Fakultät sichergestellt und Synergien auf Arbeitsebene realisiert.

In vielfacher Hinsicht findet Vernetzung im Rahmen von Transfer-Aktivitäten statt. Dabei machen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich hier Gremien und Normenausschüsse einen wichtigen Anteil aus. So trägt Prof. Dr. Peter Baumann als Mitglied in fünf Fachausschüssen bzw. Arbeitsgruppen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft und Abfall (DWA) und als Beirat des DWA-Landesverbandes Baden-Württemberg maßgeblich zum Regelwerk wie zum Transfer aktueller Forschungsergebnisse in praxistaugliche Umsetzungen in Deutschland und Baden-Württemberg bei.

Seit rund zwei Jahrzehnten sind Prof. Dr. Leyla Chakar und Prof. Dr. Axel Norkauer aktive Mitglieder der Gremien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV). Diese Gremien sind verantwortlich für die Erstellung und Aktualisierung des Technischen Regelwerks im Bereich Straßenbau, Straßenverkehrstechnik und Verkehrsplanung. Die FGSV spielt eine maßgebliche Rolle bei der Entwicklung des Straßen- und Verkehrswesens, insbesondere im Hinblick auf zukunftsweisende Themen. In diesen Gremien werden Forschungsprogramme entwickelt und koordiniert, Projekte betreut und ausgewertet sowie Ergebnisse dokumentiert und veröffentlicht. Dabei werden zuverlässige wissenschaftliche Methoden mit praktischen Erfahrungen kombiniert und daraus ergeben sich immer wieder Themen für Abschlussarbeiten.

Digitalisierung
Das räumlich in Bau 3 angesiedelte, neu einzurichtende digiLAB ist ein fakultätenübergreifendes Projekt. Es hat zum Ziel, dass digitale Werkzeuge (VR/AR) auf fachbezogene Problemstellungen angewendet werden, was verstärkt in die Lehre und Forschung getragen werden soll.

Ein besonderes Highlight hinsichtlich VR-Simulationen stellte der Besuch des Logistiklabors durch Verkehrsminister Winfried Hermann dar. Seine Sommertour führte ihn in das Labor des Studiengangs Umweltorientierte Logistik, wo er sich durch die praktische Anwendung innovativer Technologien ein Bild von zukunftsweisenden Produktions- und Logistikprozessen machen konnte. Aber auch die Geschäftsleitung von Rhenus Automotive SE sowie Experten der Direktion Stuttgart der Ed. Züblin AG machten sich im Berichtsjahr in ungezwungener Atmosphäre mit diversen Technologien, wie VR, AR, Drohnen, Exoskelette, Kommissioniersysteme etc., vertraut.

Im Bereich der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen schreiten die Studiengänge der Fakultät ebenfalls voran. Auch setzen mittlerweile die meisten Studiengänge nicht nur den fakultätsintern entwickelten „BPS-Tracker" ein, sondern auch ein Tool, um individuelle Anerkennungsprozesse von Studienleistungen anderer Studiengänge oder Hochschulen zu erleichtern. So wurde beispielsweise im Bereich Bauingenieurwesen der Prozess zur Abgabe und Benotung von Abschlussarbeiten vollständig digitalisiert und in die studiengangspezifische Seite des neuen HFT-Wikis eingebettet.

Resilienz
In vielerlei Hinsicht stärkt die Fakultät auch das Thema Resilienz, sei es hinsichtlich bestimmter Personengruppen bzw. bezüglich spezifischer Inhalte. Die Fakultät als resiliente Organisation wird laufend gestärkt. Dementsprechend verfügt die Fakultät über eine Selbstverwaltung und Leitungsgremien (z. B. Dekanat, Studiendekan:innenrunde, Finanzausschuss, AG Honorarprofessuren), die allesamt darauf abzielen die Funktionalität der Organisationsstrukturen beizubehalten bzw. immer wieder auf neue Anforderungen hin anzupassen bzw. zu optimieren.

Die physische Resilienz der Fakultätsangehörigen wurde im Berichtszeitraum gestärkt, indem man Rückzugsräume in Form von bequemen Sofas bzw. Wasserspender zur Verfügung gestellt hat. Diese Maßnahmen haben die Aufenthaltsqualität in den Gebäuden der Fakultät gesteigert.

Mit dem Ziel, die psychische Resilienz der Studierenden zu stärken, wurde im Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24 unter Leitung von Prof. Dr. Katrin Allmendinger das Projekt „ReMind: Implementierung eines hybriden Lernangebots zu den Themen Resilienz und Mindfulness an den Hochschulen in BW" umgesetzt. Das Vorhaben wurde durch den Stifterverband und das MWK Baden-Württemberg gefördert. Im Rahmen des Projekts wurde das Kursprogramm „ReMind – Dein ReMinder für Resilienz und Mindfulness im Studium" entwickelt, dessen Schwerpunkt eine semesterbegleitende und studiengangübergreifende Workshopreihe bestehend aus Präsenz-, Online- und Hybrid-Workshops rund um die Themen Resilienz und Achtsamkeit bildete. Die Workshopreihe erreichte zwischen 30 und 60 Teilnehmende pro Workshop.

Darüber hinaus spricht man in vielen fachlichen Zusammenhängen von Resilienz, wie z. B. von resilienter Wasserwirtschaft. Im Projekt der Vertiefung „Wasser und Verkehr" des Studiengangs Bauingenieurwesen beschäftigten sich acht Studierende in Kooperation mit der Stadt Fellbach und der IBA27 mit den Möglichkeiten und Herausforderungen einer resilienten und vernetzten Umplanung des Wassermanagements zwischen bestehenden Gewerbegebieten, Wohngebieten und landwirtschaftlichen Nutzflächen. Ergebnisse des Projekts flossen als Grundlage in das HFT-Forschungsprojekt „Pro.La-Fellbach" ein.

Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik

Die Fakultät Vermessung, Informatik und Mathematik (Fakultät C) der HFT Stuttgart bereitet in ihren fünf Bachelor- und fünf Master-Studiengängen über 1.000 Studierende auf herausfordernde Aufgaben in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft vor. Die beruflichen Aussichten nach Abschluss des Studiums können für alle Studiengänge der Fakultät auch weiterhin als sehr gut bezeichnet werden.

Entwicklungen in den Studiengängen
In der Fakultät sind die Bachelor-Studiengänge Informatik, Angewandte Mathematik und Künstliche Intelligenz, Vermessung und Geoinformatik, Digitalisierung und Informationsmanagement sowie Wirtschaftsinformatik angesiedelt; ergänzt wird das Angebot durch die drei deutschsprachigen Master-Studiengänge Vermessung, Digitale Prozesse und Technologien sowie Mathematik und durch die beiden englischsprachigen Master-Studiengänge Photogrammetry and Geoinformatics sowie Software Technology. Alle zehn Studiengänge der Fakultät sind über die ASIIN akkreditiert.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Anpassung der Studieninhalte im Hinblick auf das angestrebte Profil 2027 der Hochschule mit dem Ziel, bei leicht veränderten Inhalten aufgrund der interessanteren Themenstellungen die Nachfrage nach Studienplätzen zu steigern. Zum Wintersemester 2023/24 konnte der neu ausgerichtete Studiengang Angewandte Mathematik und Künstliche Intelligenz starten, der einen Schwerpunkt auf die Zukunftstechnologie KI legt. Weiterer Anlass zur Überarbeitung der Lehrinhalte war die Re-Akkreditierung der Studiengänge Digitalisierung und Informationsmanagement und Software Technology, die im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen wurden; für die Re-Akkreditierung der Geodäsie-Studiengängen 2024 sind ähnliche Anpassungen geplant. Besonders zu erwähnen ist die Erstakkreditierung des Bachelor-Studiengangs Augmented Reality/Virtual Reality-Engineering, der fachgruppenübergreifend als Schnittstellenstudiengang neu konzipiert wurde. Der Studienbetrieb für diesen Studiengang soll im Wintersemester 2024/25 aufgenommen werden. Die Akkreditierungsbegehung erfolgte im September, der abschließende Entscheid wird für den März erwartet.

Alle Bachelor-Studiengänge können sowohl im Sommer- wie auch im Wintersemester begonnen werden; aus Gründen der Effizienz wird meist aber ein Teil der Veranstaltungen des Grund- und Hauptstudiums nur einmal pro Jahr angeboten. Bei den Master-Studiengängen gilt dies auch für die Programme Mathematik, Software Technology und Vermessung. Auch hier können Studierende sowohl im Sommer- wie im Wintersemester ihr Studium aufnehmen. Außerdem besteht in diesen Studiengängen die Möglichkeit, das Studium in Teilzeit zu absolvieren.

Im Bachelor-Studiengang Angewandte Mathematik und Künstliche Intelligenz besteht mit der Studienvariante Mathe² zusätzlich die Möglichkeit, eine Studienvariante mit erhöhtem Praxisanteil zu wählen. Im Studiengang Vermessung und Geoinformatik steht mit dem Modell der studienbegleitenden Bildungsverträge ein ähnliches Konzept zur Verfügung. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die bestehenden Bildungspartnerschaften zwischen der HFT Stuttgart und Schulen im Stuttgarter Raum, die weiter ausgebaut werden sollen.

Die Aktivitäten zur Erhöhung der Attraktivität und zur Bewerbung der Bachelor-Studiengänge wurden im Berichtszeitraum weitergeführt. Die Bewerbungszahlen der Informatik-Studiengänge sind unverändert sehr hoch, und die der übrigen Studiengänge der Fakultät sind nicht oder nur wenig gesunken, so dass die Bewerbungslage in der Fakultät C entgegen dem allgemeinen Trend in Baden-Württemberg und an der HFT Stuttgart gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert ist.

Für die Master-Studiengänge ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Bewerber:innenzahlen als auch bei den Anfänger:innenzahlen zu verzeichnen. Durch das bessere Annahmeverhalten in den Bachelor-Studiengängen ist die Zahl der zu betreuenden Studierenden in der Fakultät insgesamt gleichgeblieben.

Veranstaltungen
Den Auftrag zur Weiterbildung nehmen die Studienbereiche der Fakultät regelmäßig wahr und halten damit engen Kontakt zum praktischen Beruf und zu den ehemaligen Absolvent:innen. So fanden im Berichtszeitraum der Tag der Mathematik, der Mathe-Cup, der Tag der Informatik, der Tag der Digitalisierung und des Informationsmanagements sowie der Vermessungsingenieurtag statt.

Personal
Aufgrund von Hochschulwechsel und Pensionierungen wurden in der Fakultät insgesamt acht Berufungsverfahren fortgeführt bzw. eingeleitet. Aufgrund der sehr schwierigen Bewerberlage mussten einige der Professuren mehrmals ausgeschrieben werden. Vier der Verfahren, namentlich die Professuren für Statistik und Data Science sowie Computer Vision in der Mathematik ebenso wie die Professuren für KI in der Fernerkundung sowie Geodätisches Landmanagement und Geoinformatik in der Geodäsie konnten im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen werden. Weiterhin unbesetzt sind die Professuren für Photogrammetrie bzw. Geoinformatik; neu ausgeschrieben wurden die Professuren für Robotik und Informatik, bei der letztgenannten wird das Berufungsverfahren voraussichtlich im Wintersemester erfolgreich abgeschlossen werden können. Die Ausschreibung der Professur für Augmented Reality/Virtual Reality-Engineering wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2024 starten.

Bei den Mitarbeiter:innen stellt sich die Situation wie folgt dar. Insgesamt sind 19 von ihnen auf Planstellen und weitere rund sechs aus anderen Mitteln für Assistenz, Technik und Verwaltung in der Fakultät beschäftigt. Die Gewinnung neuer Beschäftigter, insbesondere auf Teilzeitstellen, gestaltet sich allerdings zunehmend schwieriger. Zu den direkt der Fakultät zugeordneten Tätigen kommt eine stabile Anzahl von Projektmitarbeiter:innen an den verschiedenen Forschungsprojekten, die von der Fakultät mitverwaltet werden. Ferner haben rund 60 Studierende als studentische Hilfskräfte im Berichtszeitraum, finanziert aus unterschiedlichen Mitteln, für die Fakultät gearbeitet.

Forschung
Weiterhin sind eine Reihe der Professor:innen der Fakultät sehr forschungsaktiv. So stellt die Fakultät sowohl den Prorektor für Forschung und Digitalisierung als auch den Wissenschaftlichen Direktor des Instituts für Angewandte Forschung. Zum anderen zeigt sich dies auch in den gewährten Deputatsreduktionen, die bei der Planung der Semesterstundenpläne zu berücksichtigen sind. Für die in der Forschung beschäftigten Fakultätsangehörigen haben sich mit der Gründung des Promotionsverbands Baden-Württemberg und dem damit verbundenen Promotionsrecht neue Perspektiven ergeben. Immerhin fünf der 12 Mitglieder, die von der HFT Stuttgart in den Promotionsverband entsandt werden, gehören der Fakultät C an.

Dank

Wie in den Vorjahren möchten wir uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen Hochschulangehörigen und unseren Partner:innen für alle gemeinsamen Aktivitäten im Jahr 2023 bedanken! Sie alle haben mit Ihrer Arbeit, Ihrem Engagement, Ihren Erfahrungen und Ihrer Unterstützung zur Bewältigung der erneut großen Herausforderungen beigetragen. Wir freuen uns sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und die gemeinsame Umsetzung unserer im Struktur- und Entwicklungsplan verankerten Ziele.

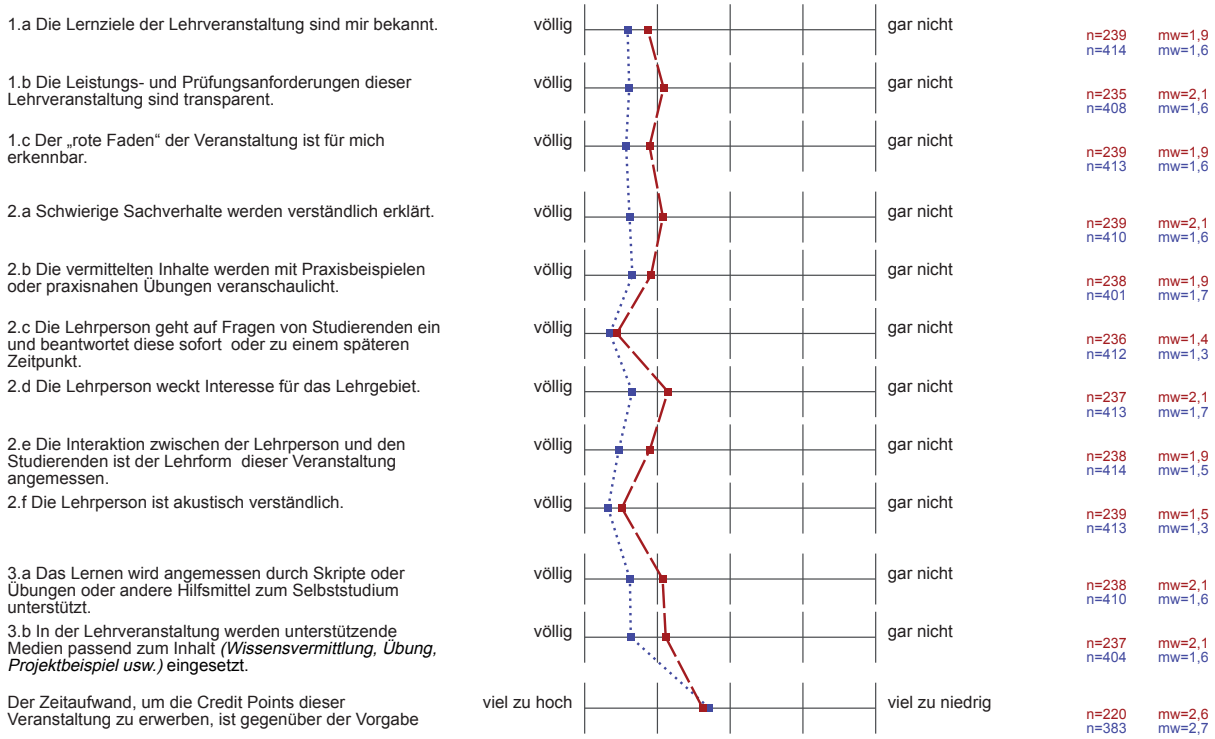
Anhang

Profillinie Fakultät A Standard Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät A SoSe 2023 (04.07.2023)

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Fakultät A WiSe 22/23 (02.02.23)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

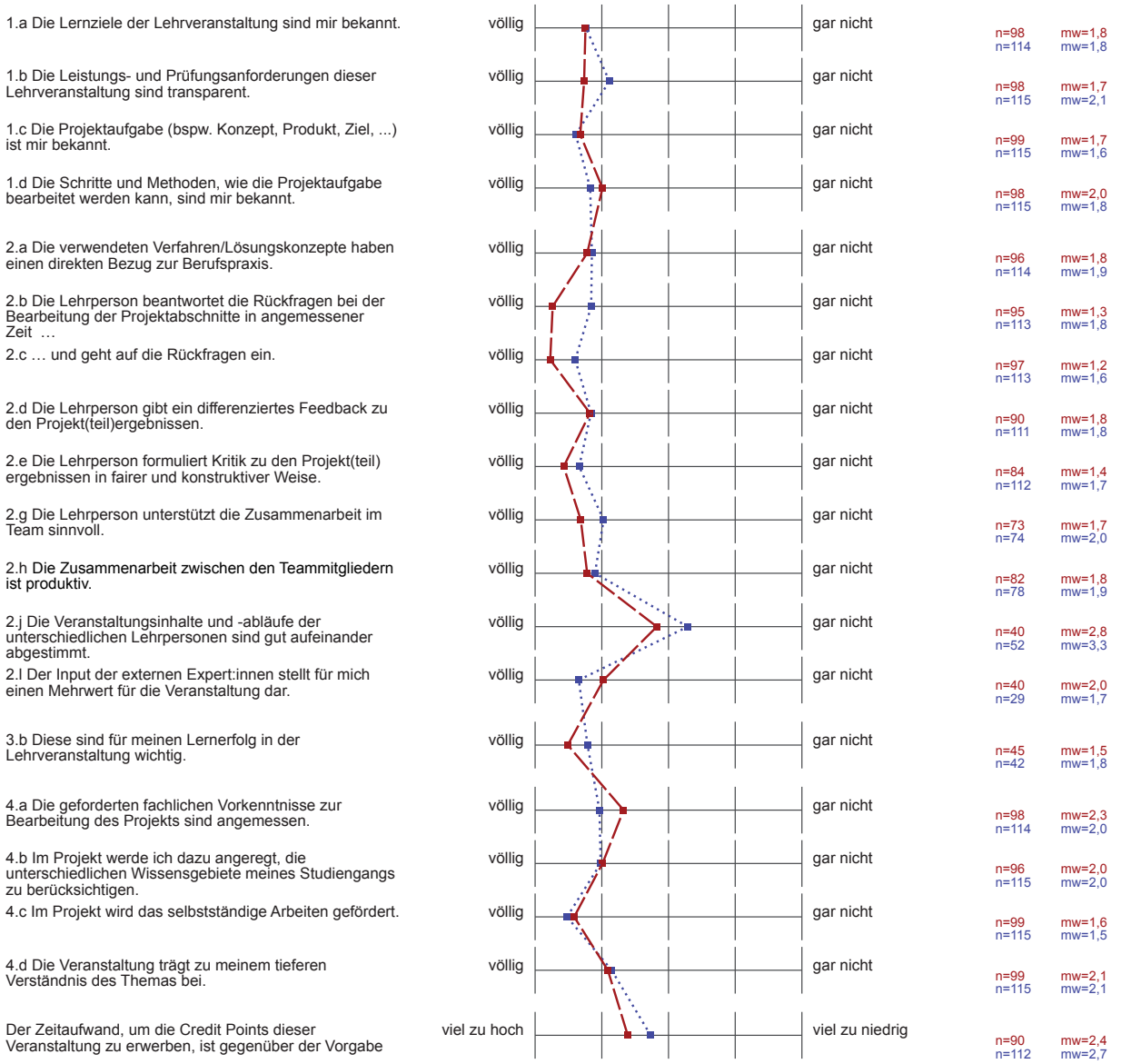


Profillinie Fakultät A Projekte Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät A Projekt SoSe 2023 (04.07.2023)

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Fakultät A Projekt WiSe 22/23 (03.02.23)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

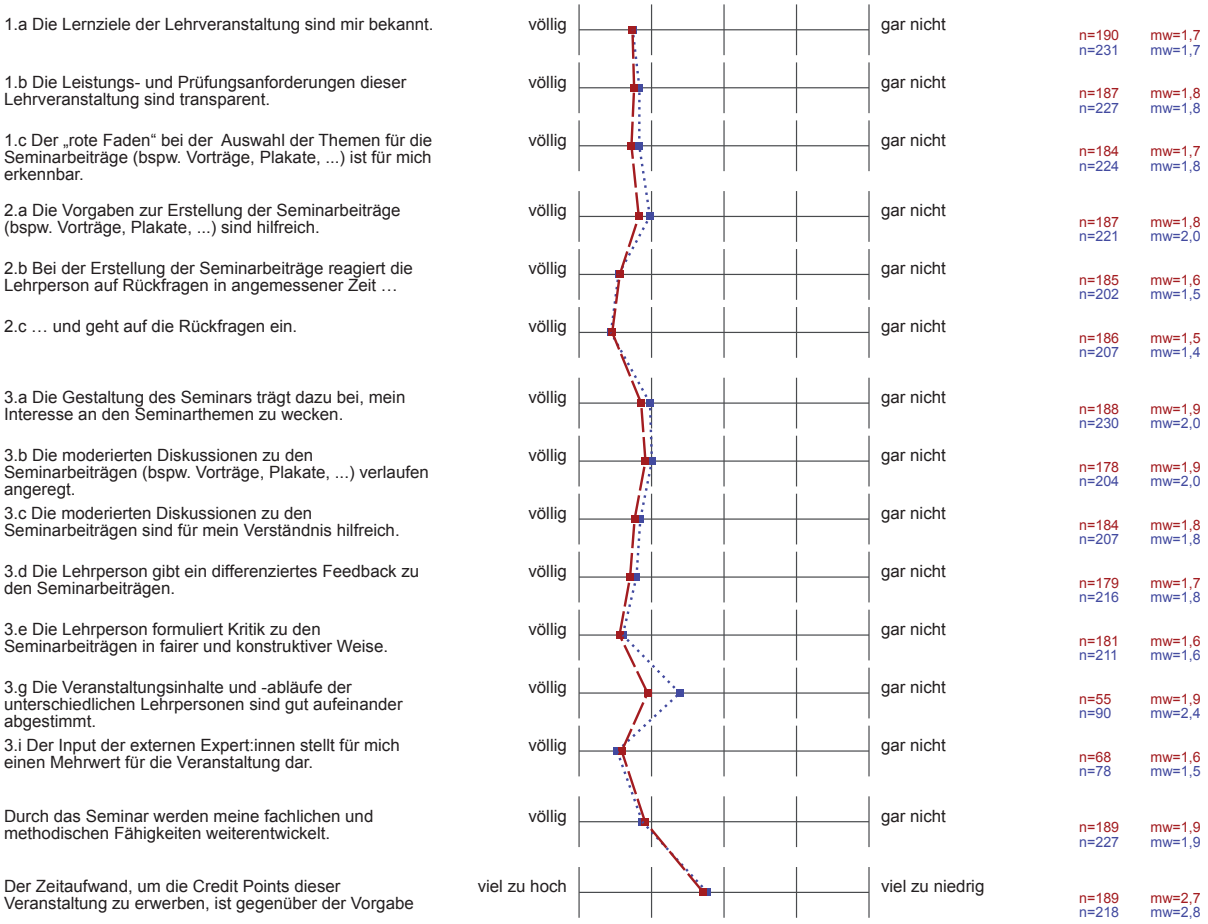


Profillinie Fakultät A Seminare Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät A Seminar SoSe 2023 (04.07.2023)

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Fakultät A Seminar WiSe 22/23 (02.02.23)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

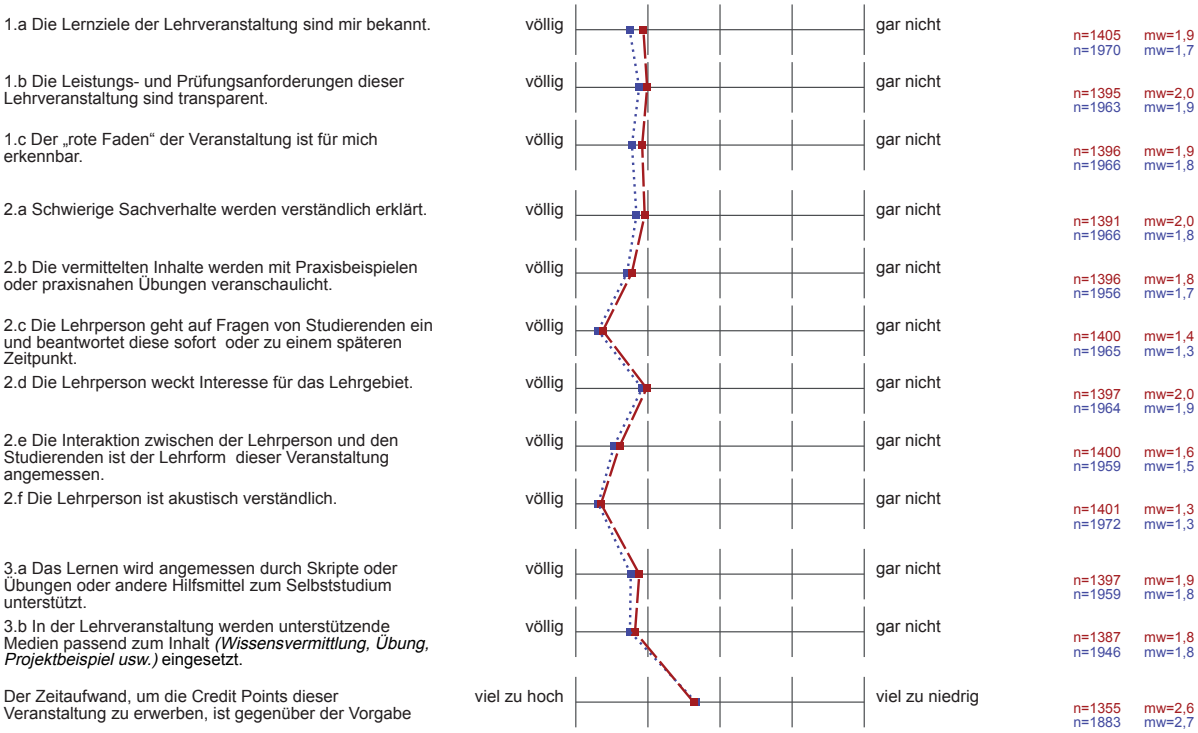


Profillinie Fakultät B Standard Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät B SoSe 2023 (04.07.2023)

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Fakultät B WiSe 22/23 (31.1.23)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

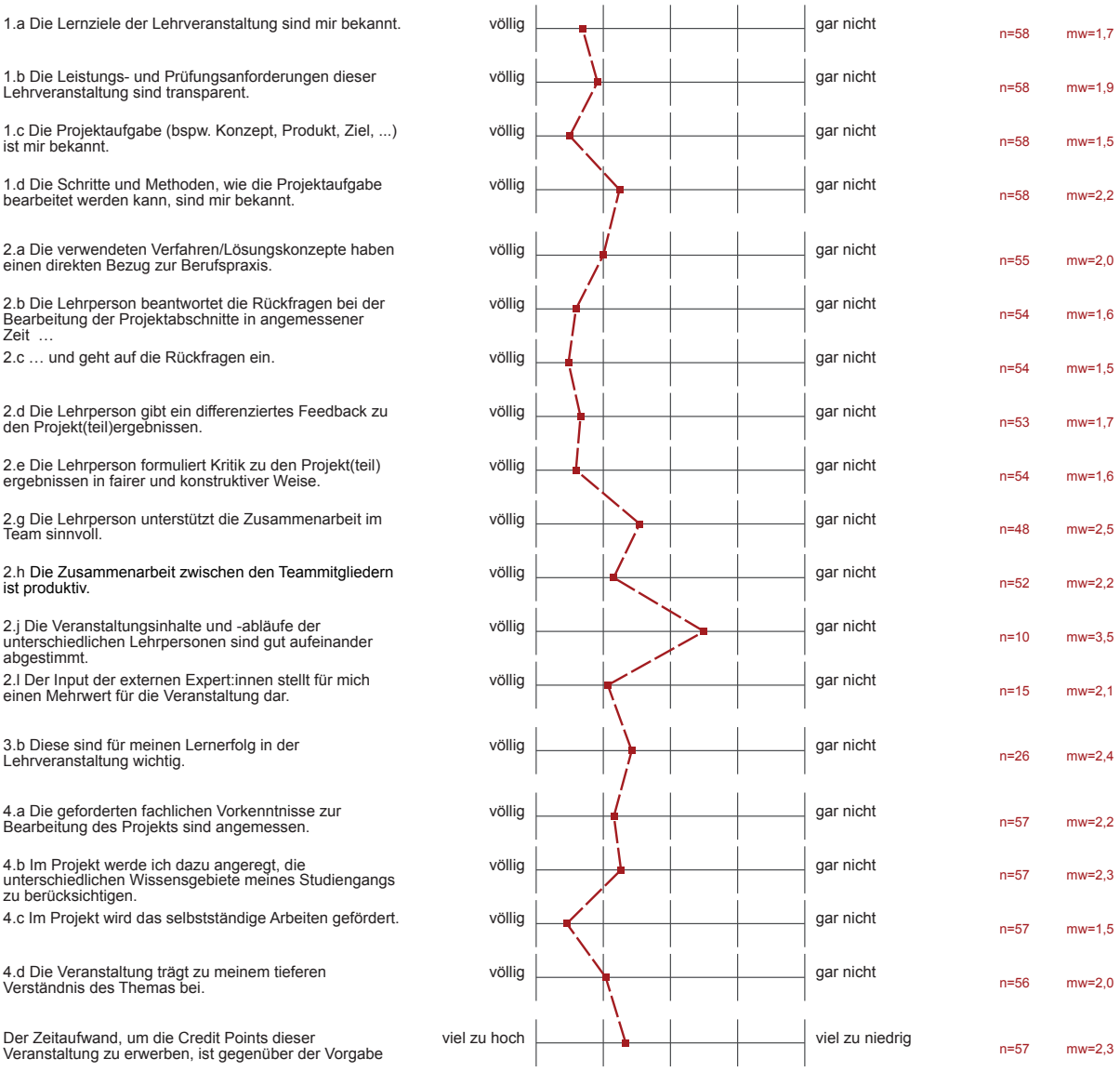


Profillinie Fakultät B Projekte Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät B Projekt WiSe 22/23 (31.1.23)

für SoSe 2023 keine Darstellung aufgrund Geheimhaltung

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

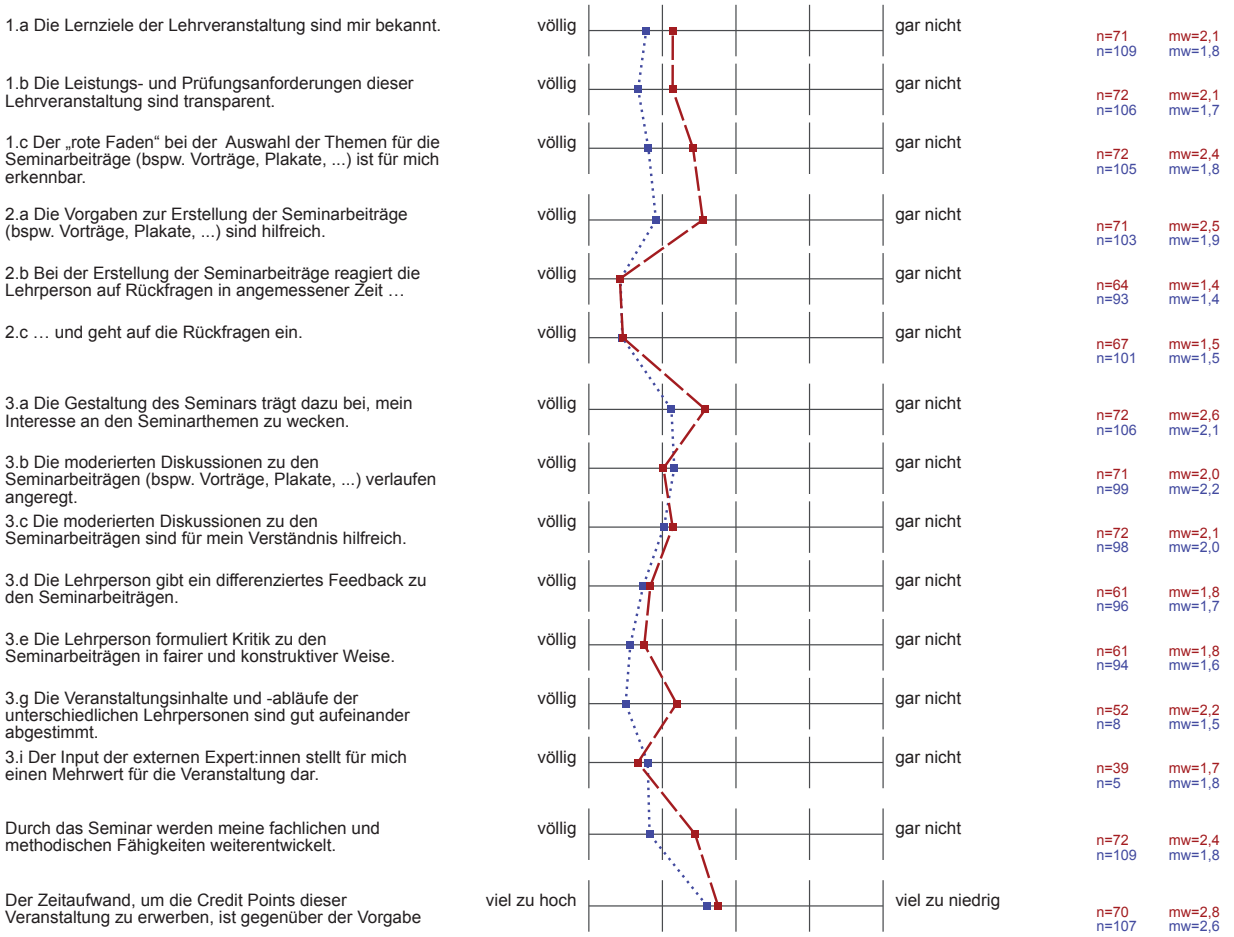


Profillinie Fakultät B Seminare Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät B Seminar SoSe 2023 (04.07.2023)

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Fakultät B Seminar WiSe 22/23 (31.1.23)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

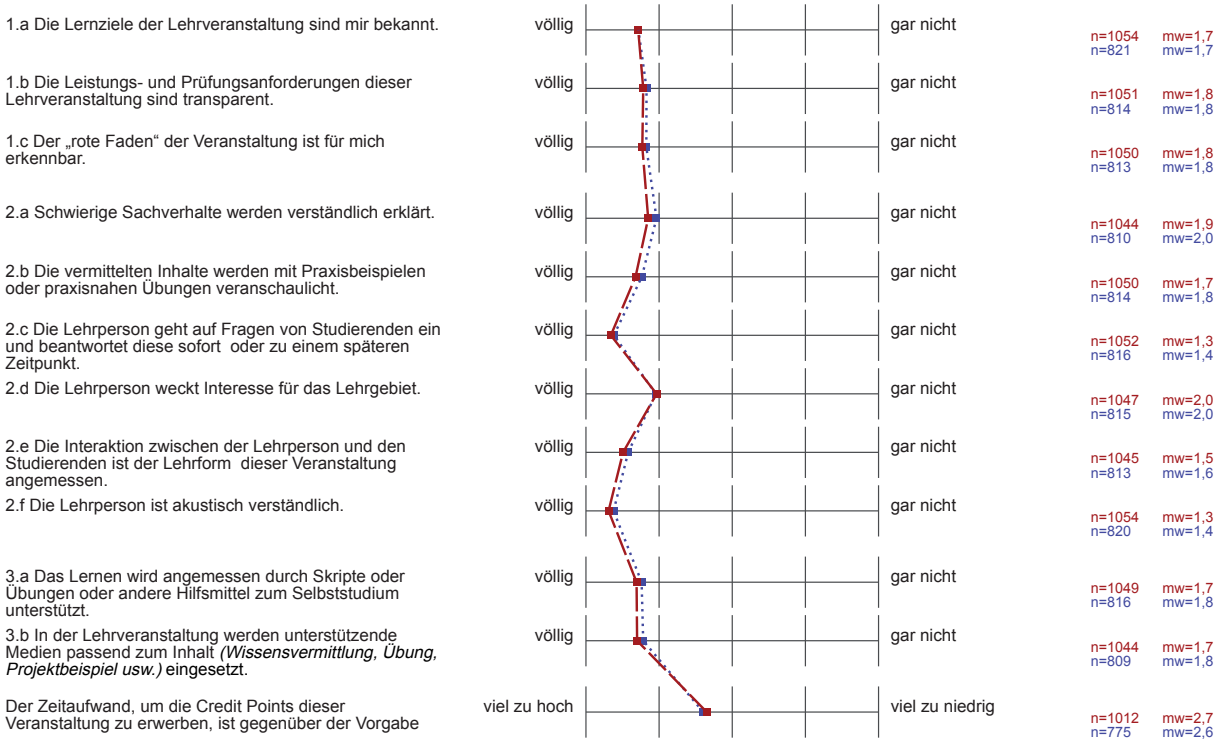


Profillinie Fakultät C Standard Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät C SoSe 2023 (04.07.2023)

Vergleichslinie:
Zusammenstellung: Fakultät C WiSe 22/23 (30.1.23)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

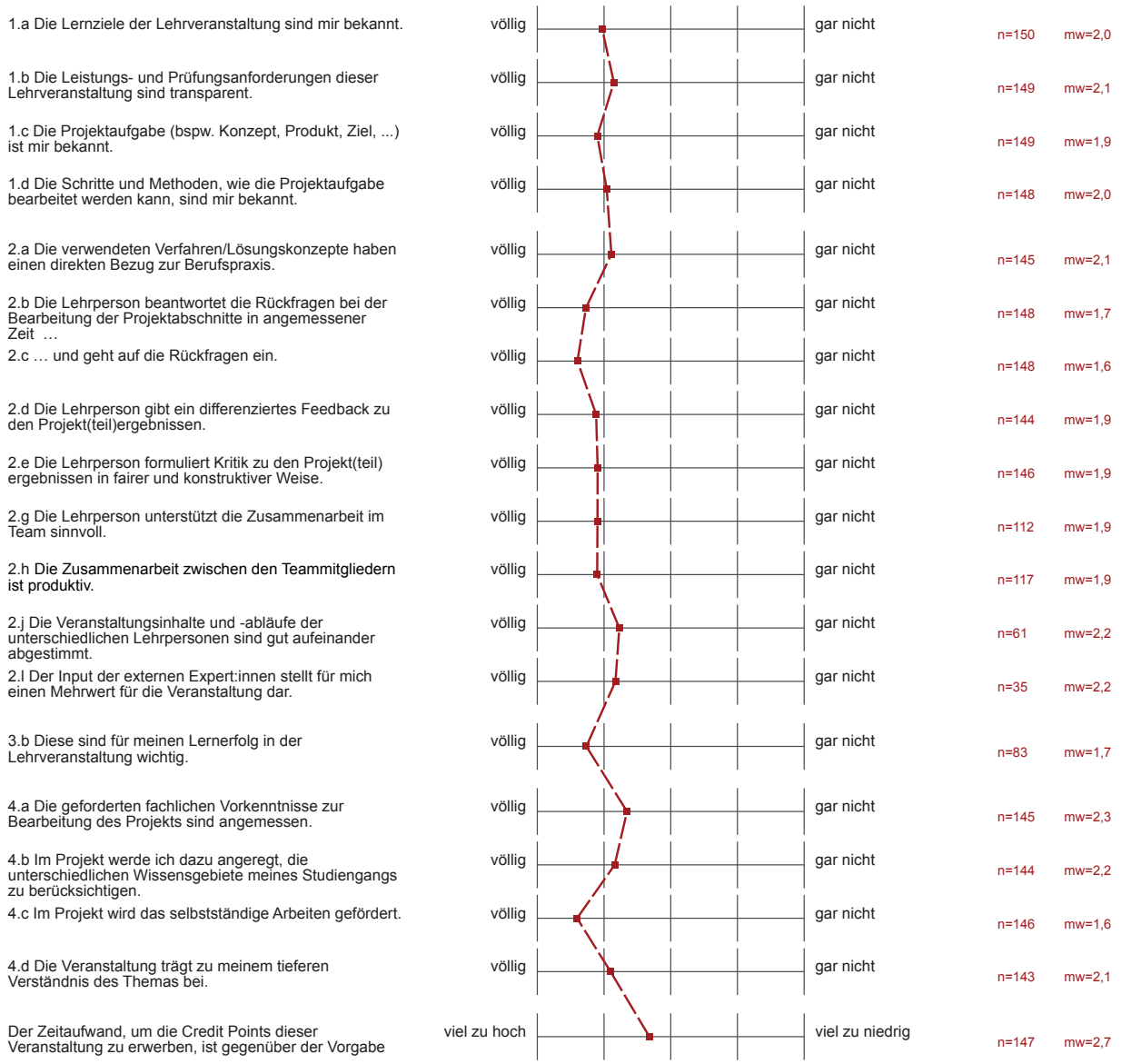


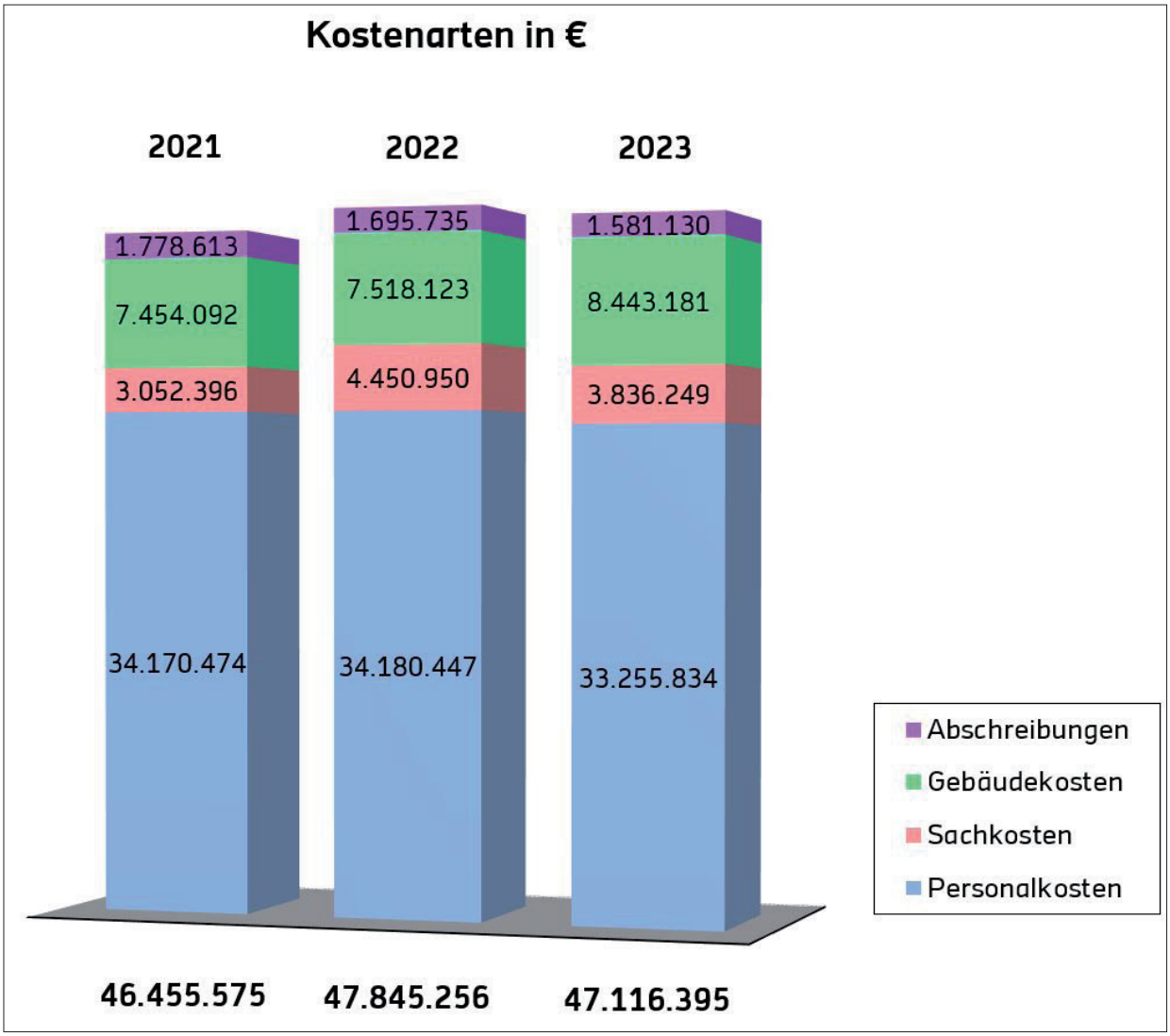
Profillinie Fakultät C Projekte Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

Zusammenstellung: Fakultät C SoSe 2023 Projekt (04.07.2023)

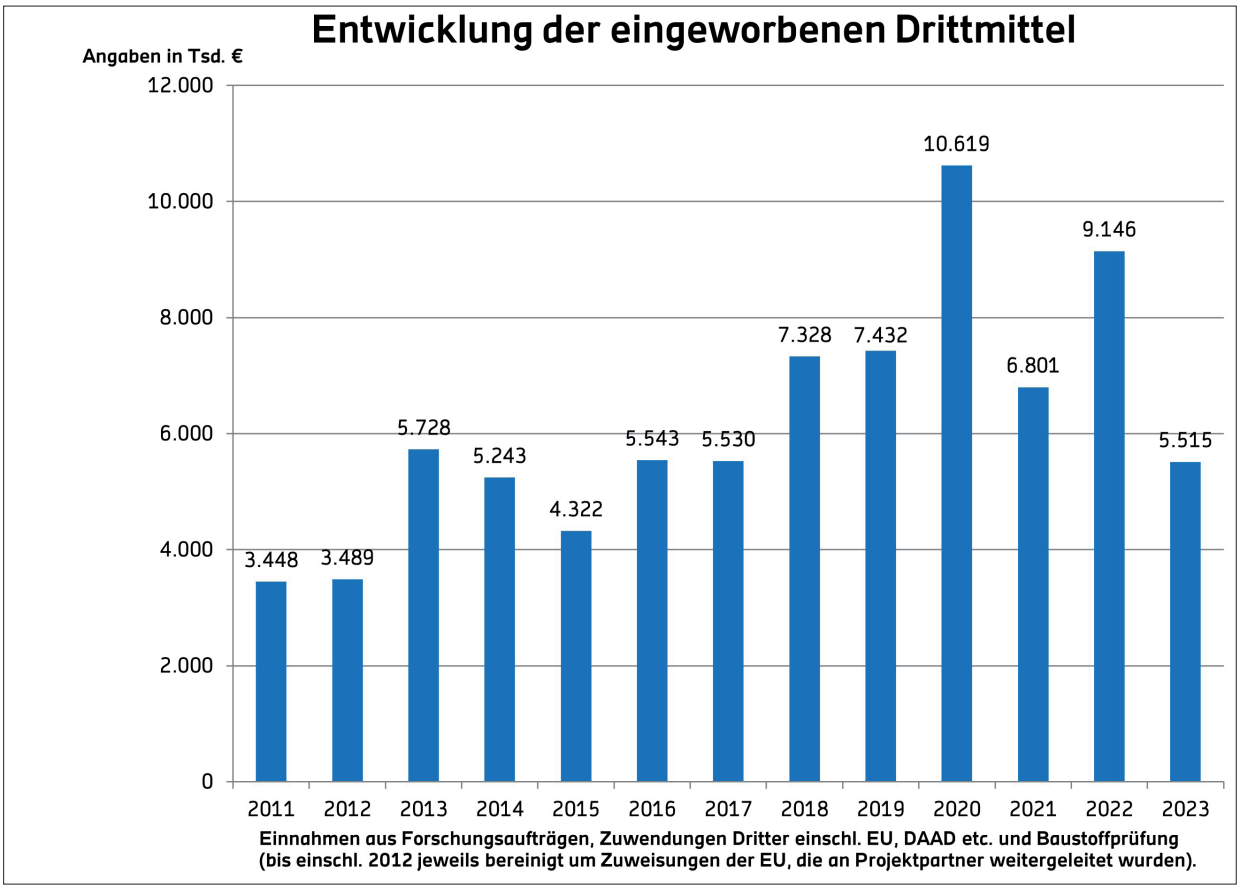
für WiSe 22/23 keine Darstellung aufgrund Geheimhaltung

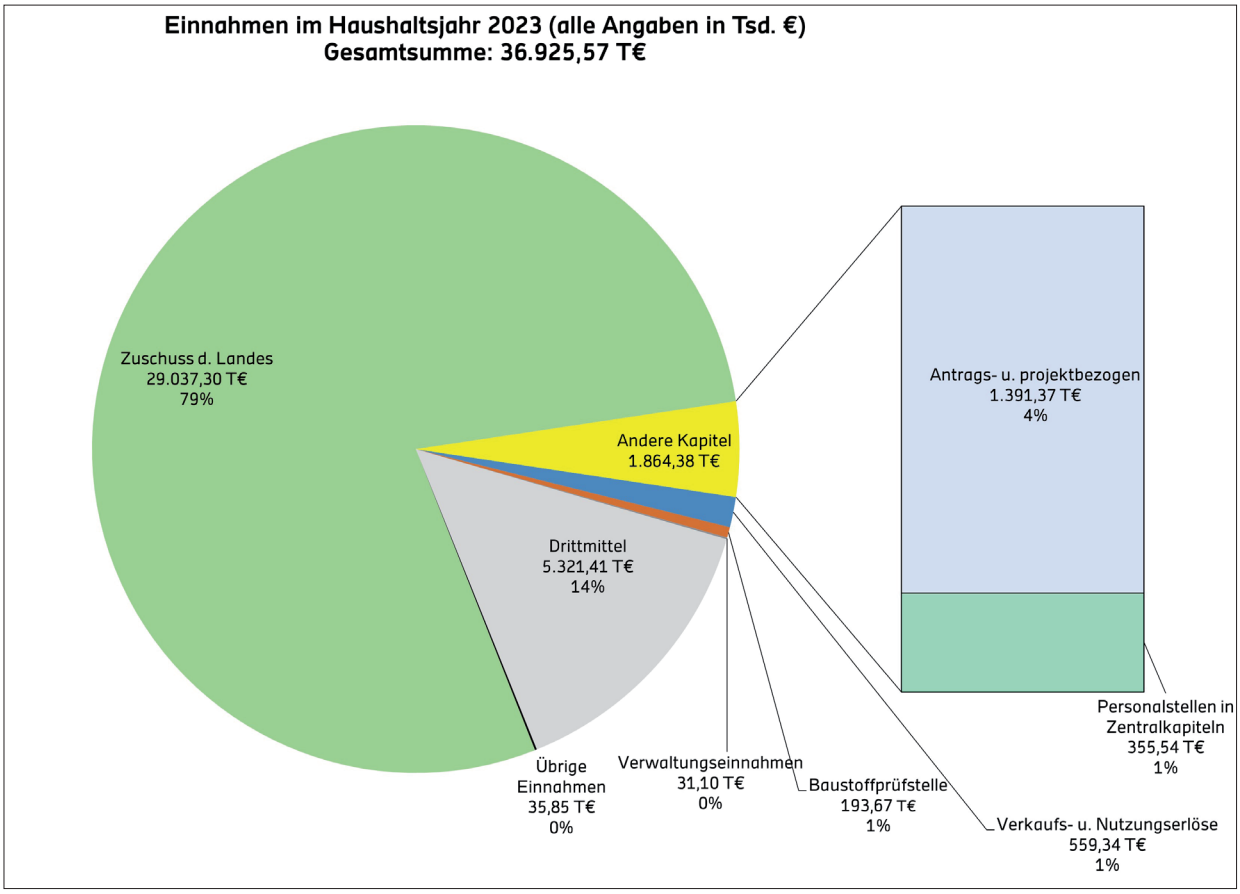
Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

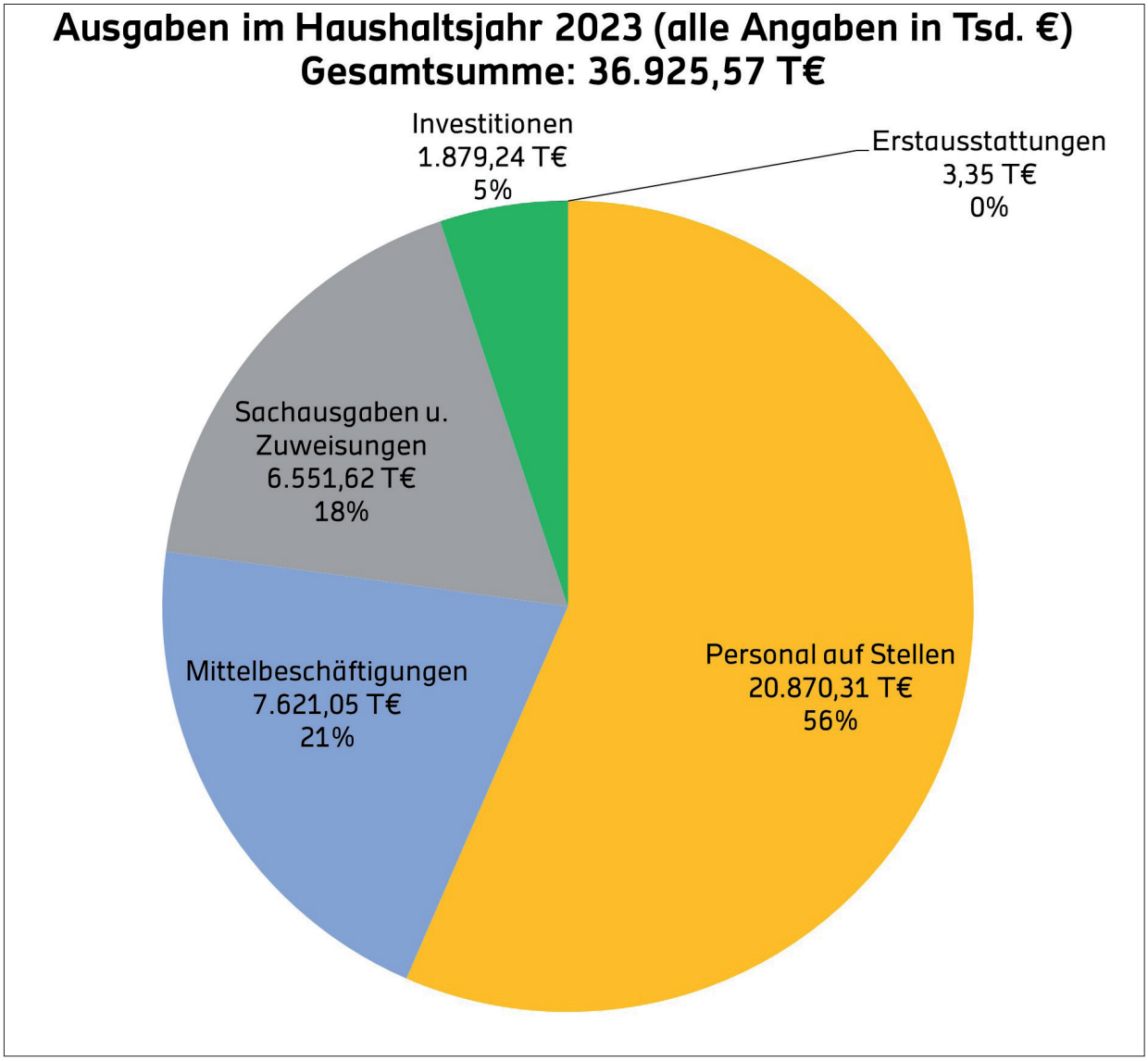




Kostenträger	2021 [€]	2022 [€]	2023 [€]
Forschung	16.284.844	16.821.395	14.876.269
Dienstleistungen	2.294.898	2.509.779	2.772.365
Kooperationsstudiengang Umweltschutz[1]	273.199	254.053	293.544
Lehre (ohne Umweltschutz)	27.602.633	28.260.029	29.174.217
Studierende gesamt [VZÄ]	3.884	3.829	3.799
Kosten je Studierendem	7.107	7.381	7.679


Entwicklung der eingeworbenen Drittmittel
Angaben in Tsd. €
12.000
10.000
8.000
6.000
4.000
2.000
0
3.448
3.489
5.728
5.243
4.322
5.543
5.530
7.328
7.432
10.619
6.801
9.146
5.515
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
Einnahmen aus Forschungsaufträgen, Zuwendungen Dritter einschl. EU, DAAD etc. und Baustoffprüfung
(bis einschl. 2012 jeweils bereinigt um Zuweisungen der EU, die an Projektpartner weitergeleitet wurden).


Einnahmen im Haushaltsjahr 2023 (alle Angaben in Tsd. €)
Gesamtsumme: 36.925,57 T€
Zuschuss d. Landes
29.037,30 T€
79%
Andere Kapitel
1.864,38 T€
Drittmittel
5.321,41 T€
14%
Übrige
Einnahmen
35,85 T€
0%
Verwaltungseinnahmen
31,10 T€
0%
Baustoffprüfstelle
193,67 T€
1%
Verkaufs- u. Nutzungserlöse
559,34 T€
1%
Personalstellen in
Zentralkapiteln
355,54 T€
1%
Antrags- u. projektbezogen
1.391,37 T€
4%


Ausgaben im Haushaltsjahr 2023 (alle Angaben in Tsd. €)
Gesamtsumme: 36.925,57 T€
Investitionen
1.879,24 T€
5%
Erstausstattungen
3,35 T€
0%
Sachausgaben u.
Zuweisungen
6.551,62 T€
18%
Mittelbeschäftigungen
7.621,05 T€
21%
Personal auf Stellen
20.870,31 T€
56%